

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Zeitungshändlern und in Kiosken erhältlich

Tageszeitung der KPD . Sektion der Kommunistischen Internationale . Bezirk Sachsen  
Verbreitungsgebiet Ostsachsen . Beilagen: Der rote Stern . Rund um den Erdball . Proletarisches Feuilleton . Das Bild der Woche

**Abbestellungsstelle:** die neuzeit gepolsterte Kopierschleife 24 Pf., 22 Familiennummern 20 Pf., Koffertschleife (schl.) an den dreifachsten Teil eines Leiters) 1,50 Pf. **Abbestellungsstelle:** "Der Arbeiter" alle Dienstleistungen, 10. Dresden, Gohlisstr. 7, Tel. 27 202. **Verkaufsstelle:** Dresden 205 18. **Redaktion:** Dr.-H. Oberbühnerstr. 2, Tel. 17 200. **Verkaufsstelle:** Dresden 205 18. **Verkaufsstelle:** Dresden 205 18. **Verkaufsstelle:** Dresden 205 18. **Verkaufsstelle:** Dresden 205 18.

8. Jahrgang

Dresden, Sonnabend den 30. April 1932

Nummer 101

## Arbeiternamen! Heraus zum Kampfmaji 1932!

Demonstrierend unter Führung der KPD und RGO! Schmelzt die rote Einheitsfront zum Kampf!



Gegen Hunger, Noth und Elend

Gegen Krieg und Faschismus

Streik gegen...

Für Arbeit, Brot und Freiheit

Für den Sozialismus und den Schutz der Professions!





Ein **Rekord** der Leistung ist unser **Grossverkauf** in **Seide**

# Riesen-Mengen

## Seiden- und Kunstseidenstoffe

aller Art bringen wir in unseren Großverkauf zu Preisen und in einem Umfange, wie ihn Dresden bis heute nicht kannte.

Dieser sensationelle Werbeverkauf wird Sie wieder von der unantastbaren Leistungsfähigkeit der großen Stoff-Etage überzeugen!

# Kaiser & Co.

die große Stoff-Etage mit den kleinen Preisen, DRESDEN, Wilsdruffer Straße 7

- Brand-Erbisdorf**  
Holz- und Kohlenhandlung  
**Otto Hoffe**  
empfiehlt sich den Werkstätten  
Brand-Erbisdorf, Mathenaustraße
- Hermann Schüb**  
Brand-Erbisdorf  
Groß-Kaffee-Rösterei
- Kolonial- und Grünwaren  
empfiehlt billigt  
**Fritz Lange**  
Brand-Erbisdorf
- Kolonial- und Grünwaren  
empfiehlt den Werkstätten  
**Paul Orellmann**  
Brand-Erbisdorf
- Bau-, Möbelschreiner und Maler  
**Eugen Dichtenberger**  
Joh. E. Kurt Dichtenberger, Tischlermeister  
Brand-Erbisdorf, Marktgraben
- Fleisch- und Wurstwaren  
empfiehlt den Werkstätten  
zu billigen Preisen  
**Arthur Thiele**  
Brand-Erbisdorf, Hauptstraße 88

**Reka** bringt neue, modische Hüte in größter Auswahl auf Extra-Tischen im Erdgeschoss.  
Preise: **2 1/2 3 1/2 4 1/2** Mk.

- Brand-Erbisdorf**  
Drot-, Weiß- und Weißwaren  
Georg Siefert, Dorfstraße
- Lebensmittel-Vertrieb**  
„Sanja“  
empfiehlt sich der Arbeiterklasse  
Brand-Erbisdorf
- Schuhreparaturen  
empfiehlt z. billigen Preisen  
Kudolf Forstendorfer  
Schuhreparatur  
Brand-Erbisdorf  
Hauptstraße 103
- Bäckerei**  
**Georg Siefert**  
Brand-Erbisdorf  
empfiehlt sich den Werkstätten
- Res. und...  
Wal...  
Z...  
Brand-Erbisdorf
- H. Fleisch u. Wurstwaren  
empfiehlt den...  
Herrb. Z...  
Brand-Erbisdorf
- Garthaus**  
**Georg K...  
Brand-Erbisdorf  
Hauptstraße**
- Fleisch- und...  
empfiehlt den...  
**Karl Wagner**  
Brand-Erbisdorf

- Großschönau**
- Mar Graf**  
Großschönau  
Schürzen, Wäsche  
Kleider, eigene Anfertigung und Lager  
Trikotagen  
Kurzwaren
- Keine Fleisch- und Wurstwaren  
empfiehlt  
**Karl Z...  
Großschönau**
- Drogen und Farben  
**Fassbinder**  
Großschönau  
Kirchstraße
- Jahresblätter  
K...  
Ergebnisse und  
Reparaturen  
**August Link**  
Großschönau

**Müllmühle Radeberg** in Radeberg  
24. 10  
D...  
K...  
Bereiten und...  
H. Köper, Radeberg

**Freital**  
**FARRAED R**  
für Damen und Herren von 25.50 bis 55.50 für die...  
Opal-Ballonräder v. 75.00 für...  
**Fa. Oskar Winkler**  
Freital, Dbn., Osk. Dresdner Str. 83, am Bahnhof

- Fisch- und Feinkost-Haus  
**Kurt W...  
Freital-Deuben  
Lange Straße 2**
- Lebensmittelgeschäft  
**Kurt W...  
Freital-Deuben  
Güterstraße 9**
- Waldschnecken  
D...  
Gute Margarine  
V...  
**H. Köper, Freital**

**GUMMI**  
Fahrrad Mäntel von 1.80, 2.30, 2.80, 3.30  
Schläuche von -75 - 90, 1.20  
**Fahrradhaus Winkler**  
Freital, Dbn., Osk. Dresdner Str. 83, am Bahnhof

**H** Günstige Einkaufsquellen für Arbeiter, Angestellte und Beamte in Ostsachsen **H**

<b>Heidenau</b>	<b>Meißen</b>	<b>Freiberg</b>
<b>Groß-Schuhreparatur</b> Solide Arbeit, niedrigste Preise, Verwendung von Ia Material Edwin Fritsch, Martin-Luther-Str. 6 55085	<b>Lebensmittelhandlung</b> Emil W... 55085	<b>Trinkt das gute Riebeck-Bier!</b> 55085
<b>Pirna</b>	<b>Schandau</b>	<b>Milchhof Freiberg</b>
<b>Kurt Wagner</b> , Fleisch- und Wurstwaren zu niedrigen Tagespreisen Kirchplatz 55084	<b>Clemens Junghans</b> , Marktstr. 18 Zemmel, Getreide und Kleinfabrikation Wäsche- und Wolllwaren 55084	<b>Verkautsstellen:</b> Peters-, Burg-, Bertholdsdorfer, Lange Straße und Meißner Gasse 55085
<b>Niedersedlitz-Luga</b>	<b>Wannfaktoren u. Konfektionswaren</b> <b>Arthur Römer</b> 55085	<b>Brand-Erbisdorf</b>
<b>Albin Jühl</b> - Wollseidenprodukte Butter - Lieferung nach allen Stadtteilen 55085	<b>Verbrauchsmitel, Spez. hausl. Waren</b> <b>Fritz Lange</b> , Hauptstraße 103 55085	<b>Hermann Schüb</b> , Markt 97 Kolonialwaren 55085
<b>Rahmannsdorf</b>	<b>Alten-Druckerei, Koll.-Geld-Druckerei</b> Hofstraße, Hofstr. und Marktgraben 55085	<b>Georg Siefert</b> , Dorfstraße Drot-, Weiß- und Weißwaren 55085
<b>Wendischbühre</b>	<b>Emil Müller</b> Kolonialwaren, Großaufträge der Arbeiter - Kirchstraße Nr. 26 55085	<b>Kaufpl. gegen Faschismus!</b> Reserviert
<b>Kauf nur bei unseren Inserenten!</b>	<b>Farben-Hering</b> Zaukenstraße 137b 55085	<b>Reinhardtsgrimma</b> Willy Vogler Lebensmittel- und Fahrradhandlung 55087
	<b>Anna Heller</b> , Burgstraße 18 H... 55085	<b>Lebensmittel- und Fahrradhandlung</b> Joh. Luschtnelz Bäckerei 55088
	<b>Sechsen- und Deutsches-Gemälde</b> Wettinsstraße 80 55085	<b>Lebensmittel Bruno Liebner</b> Dorfstraße 7c 55085

1. Wir zu kraftw... es ist u... werden... schaffe... System... den an... sozia... Länder... blüht... Konzern... im Lan...  
Unaufhalt... voran, k... Lenin... stechlich... wir Abbil... Deutschlan... tiel lag in... Deutschlan... während... so viel. U... technische... der Sowje... 1929 jah... überflügelt... von Verfa... dungskamp... auch in al... in Deutsch... genommen... um 45 Pro... Noch krass... sozialistisc... vergleichen... USSR, von... worden, w... nehmen mi...  
Aber das K... Einheit. Es... worden. Es... möglichst he... um vielleicht... kein „Absatz... wofür es Str... sich bereit... wenigen Jah...  
Ein neues... Großwerke v... Eisenlegern... zement, Düng... Unsere Abbil... schiedenen G... ander ergänz... Besprechung...  
Befert der g... daraus erzeu... etwa 4 bis 6... waltiger Kra... Monaten zu... grobe  
erbaut hier... Strom, daß d... stand voll aut... Dampfkraft m... Maschinen w... an größeren R...

# 1. Mai im Zeichen des siegreichen Sozialismus!

## DNJEPROSTROI das neue Reich der Industrie

Wir zeigen euch Dnjeprostroi, einen Giganten des sozialistischen Aufbaus, das größte Wasserkraftwerk der Welt. In der Sowjet-Ukraine, an den Ufern des Dnjepr, ist es errichtet worden, und es ist um Monate früher vollendet, als der Fünfjahrplan vorgesehen und gefordert hat. Am 1. Mai werden sich die gewaltigen Turbinen in Gang setzen, bald wird ein ganzes neues Reich der Industrie geschaffen und produziert. Denn Dnjeprostroi ist der Mittelpunkt eines großen, wohlorganisierten Systems von Fabrikationsanlagen. Wir wollen sehen, wie hier planvoll ein technischer Vorgang in den anderen greift, und wir wollen an diesem Beispiel verstehen lernen, was Planwirtschaft, was sozialistischer Aufbau ist. Ihr werdet fragen, warum es in Deutschland und in anderen Ländern nicht ebenso zugehen kann, warum einzig und allein in der Sowjetunion die Industrie aufblüht, während in den übrigen fünf Sechsteln der Welt die Fabriken geschlossen werden, die Konzerne kränken und das Millionenheer der Erwerbslosen wächst. Die Antwort ist einfach: Dort, im Lande der Arbeiter und Bauern, gibt es keine kapitalistische Wirtschafts-anarchie mehr,

### dort hat alle Macht die Arbeiterklasse.

Unaufhaltsam schreitet die Elektrifizierung der Sowjetunion voran, getreu dem Vermächtnis unseres großen Führers Lenin. Nur Zahlen mögen hier sprechen, denn sie sind unbestechlich, kristallklar, von absoluter Deutlichkeit. Betrachten wir Abbildung 1. Wir sehen zwei Kurven: Die Elektrifizierung Deutschlands und der USSR. Zwei Welten stehen vor uns. Wie tief lag im Jahre 1913 das Rußland der Zarenherrschaft unter Deutschland. Knapp zwei Millionen KWh wurden dort erzeugt, während wir zehn Millionen KWh produzierten, also fünfmal so viel. Und wie beharrlich holt der sozialistische Aufbau die technische Entwicklung nach! Immer steiler steigt die Kurve der Sowjetunion nach oben, während die deutsche Kurve seit 1929 jäh absinkt. Die USSR hat heute Deutschland bereits überflügelt... Zwei Zahlenreihen, nichts anderes; sie erzählen von Verfall und Aufstieg, vom weltgeschichtlichen Entscheidungskampf zweier Systeme. Wie in Deutschland, so ist es auch in allen übrigen kapitalistischen Ländern, denn während in Deutschland die Stromerzeugung ab 1929 um 43 Prozent abgenommen hat, ist sie in Amerika in der gleichen Zeit sogar um 45 Prozent geringer geworden.

Noch krasser wird der Unterschied, wenn wir das Tempo der sozialistischen mit dem der kapitalistischen Elektrifizierung vergleichen, siehe Abbildung 2. Da ist die Produktion in der USSR, von 1913 bis 1932 um das Achtfache gesteigert worden, während man in Deutschland ein Vergrößerungsglas nehmen muß, wenn man irgendeinen Fortschritt feststellen will.

ausgenützt und hat eine bedeutend längere Lebensdauer, als bei ununterbrochenem Betrieb, wie dies in einem kapitalistischen System der Fall wäre, wo jeder für sich drauflos fabriziert und den anderen zu unterbieten sucht.

#### Elektrische Kraft

wird nun in gewaltigen Anlagen erzeugt und den einzelnen Werken zugeleitet, die damit ihre Maschinen in Betrieb setzen, ihre Lichtanlagen speisen sowie elektrische Öfen und Trockenanlagen heizen. Betrachten wir zunächst das

#### Stahlwerk,

das einen sehr hochwertigen Stahl erzeugt wird. Man will daraus Eisenbahnwagen, Traktoren, Autos und Werkzeuge herstellen, um rastlos am Aufbau des Sozialismus weiter zu arbeiten, aber auch Waffen, um die Sowjetunion gegen jeden Feind zu verteidigen.

#### Hochöfen

sind notwendig, um Eisen aus dem Erz herauszuschmelzen und damit den Grundstoff für die Stahlerzeugung zu liefern. Die Hochöfen gehören also unmittelbar zum Stahlwerk. Sie aber brauchen wiederum zu ihrem Betrieb große Mengen von Koks. Deshalb hat man in ihre unmittelbare Nähe

#### Kokswerke

erbaut, wodurch man Transportkosten spart. Ueberdies werden in den Kokswerken große Mengen heißer Abgase erzeugt, die man sofort für die Hochöfen ausnützen kann. Bei der Koksproduktion selbst entstehen verschiedene Nebenprodukte, die gleich weiterverarbeitet werden in den

#### Chemischen Betrieben und Düngemittelwerken

Bei der Koksfabrikation werden Teer und Ammoniumsulfat in großen Mengen gewonnen. Teer wird in der chemischen Fabrik zu unzähligen, wertvollen Produkten weiterverarbeitet, wie z. B. Farbe, Benzol, Arzneimittel usw. Ammoniumsulfat ist ein sehr wichtiges Düngemittel. Ein Nebenprodukt des Hochofenbetriebes ist der

#### Schlackenzement.

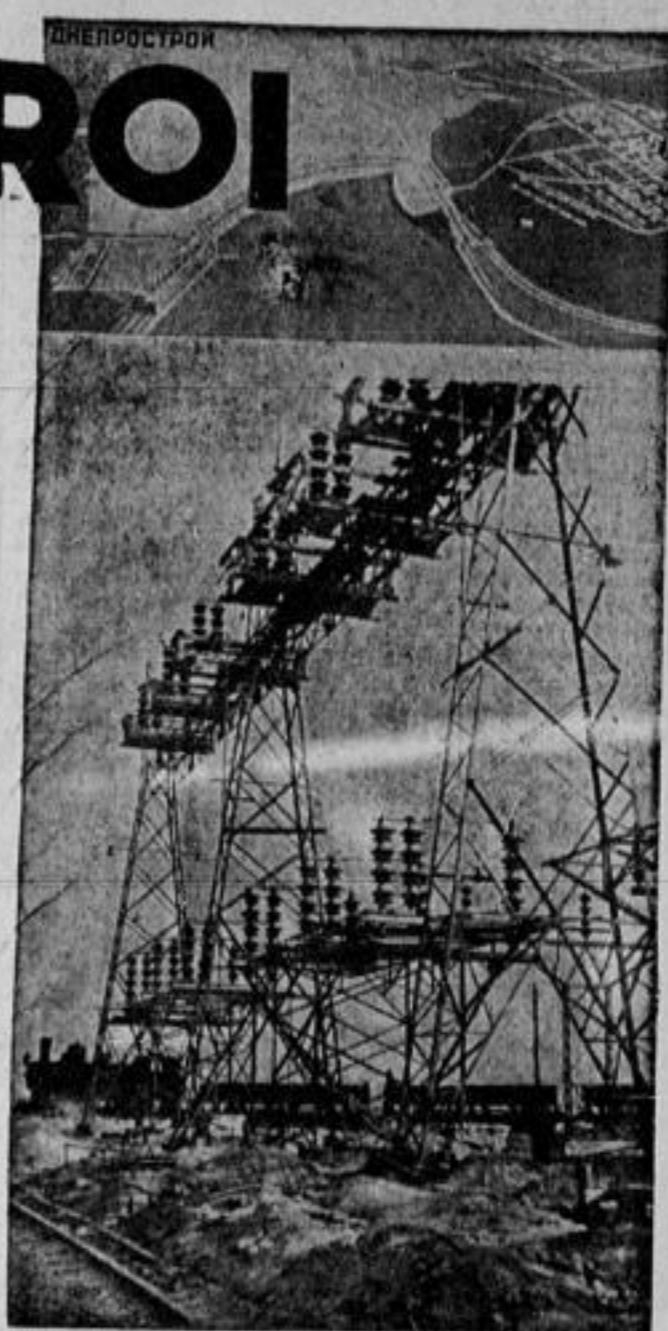
Die bei der Eisenherstellung entstehende Schlacke ist nämlich vorzüglich für die Herstellung von Zement zu verwenden. Auch hier kann man wieder einmal den krassen Unterschied zwischen Sozialismus und Kapitalismus sehen. Während nämlich in Dnjeprostroi die Schlacke sofort weiterverarbeitet wird, haben die deutschen Zementfabriken mit den Hochofenbesitzern ein Abkommen getroffen, wonach sich diese verpflichten, die Schlacken auf Halden zu stürzen. Dort werden sie durch Witterungseinflüsse für weitere Verwendungszwecke unbrauchbar, und die Zementindustrie ist einen gefährlichen Konkurrenten los. Sie zahlt für jede Tonne Schlacke, die auf diese Weise vernichtet wird, den Hochofenbesitzern 4 Mark. So wird im Kapitalismus die Vernichtung gefördert, damit der Profit steigt, damit man die Preise hochhalten kann, damit Wohnungen, Straßen und sonstige Anlagen, nicht etwa zu billig werden. Der Kraftzentrale angeschlossen sind ferner Werke für

#### Eisenlegierungen, Aluminium und feuerfeste Ziegelsteine,

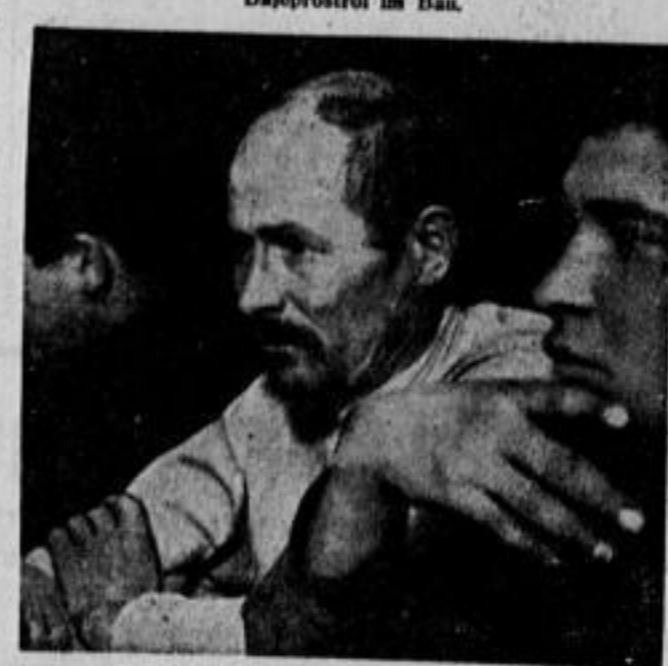
alles Industrien, die für das ganze Wirtschaftsgebiet von größter Bedeutung sind. Die Eisenlegierungen werden, ebenso wie das Aluminium, zur Herstellung von Werkzeugen und Maschinen benötigt. Die feuerfesten Ziegelsteine werden in großen Mengen von den Hochöfen verbraucht, dienen aber auch der Erzeugung von Glas und Porzellan.

Das neue Industriewerk wird einem Riesenheer von Arbeitern Beschäftigung geben. Es ist trotz seines gigantischen Aufbaues so klar und übersichtlich, daß jedes Kind die Zusammenhänge begreift.

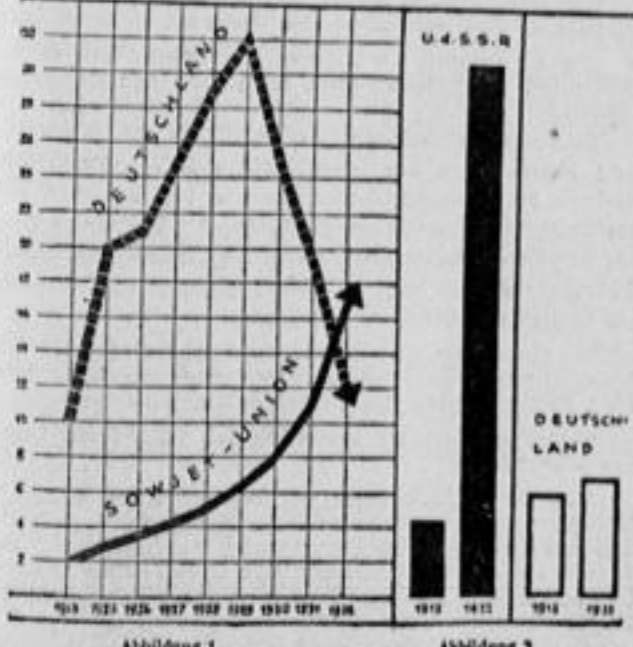
Wir, planlos, ziellos und gegeneinander, laufen die Wirtschaftsbeziehungen in den kapitalistischen Ländern. Um den Profit zu steigern oder zu retten, werden lebenswichtige Werte vernichtet, werden Fabriken stillgelegt, Zusammenbruch und Unordnung, Konkurrenzkampf und Zerstörung, Hunger, Not und Unterdrückung sind die „Wohlthaten“ des Kapitalismus. Aufbau und Planarbeit, Kultur, Fortschritt und Wohlstand sehen wir in der Sowjetunion, die sich anschickt, die ganze übrige Welt auf allen Gebieten der Technik und Wirtschaft zu überflügeln. Auch die Kapitalisten wissen, daß die siegreiche Errichtung des Sozialismus im Lande der proletarischen Macht dem Todesurteil für ihr System gleichkommt. Deshalb rüsten und hetzen sie zum Kriege gegen die Sowjetunion, der ein Krieg gegen die Arbeiter und Bauern aller Länder sein wird. Heute am 1. Mai, am Kampftag des internationalen Proletariats, am Tage der Eröffnung des Dnjeprostroi, geloben wir erneut, den sozialistischen Aufbau zu verteidigen, und rastlos zu arbeiten und zu kämpfen, damit auch bei uns für so gewaltige Leistungen, wie Planung und Vollendung des Dnjeprostroi, die Voraussetzung geschaffen wird. Und diese Voraussetzung heißt:



Dnjeprostroi im Bau.



Arbeiter vom Dnjeprostroi.



Aber das Kraftwerk Dnjeprostroi ist nur ein Teil der großen Einheit. Es ist nicht nach kapitalistischen Grundsätzen errichtet worden. Es hat keineswegs den Zweck, Strom mit einem möglichst hohen Profit zu verkaufen. Es wurde nicht erbaut, um vielleicht einige Jahre später stillgelegt zu werden, weil kein „Absatz“ vorhanden ist. Es weiß schon heute ganz genau, wofür es Strom erzeugen muß, denn um das Kraftwerk erheben sich bereits die Grundmauern unzähliger Fabriken und in wenigen Jahren wird sich hier Großwerk an Großwerk reißen:

#### Ein neues Reich der Industrie ist im Entstehen

Großwerke werden erbaut für Stahl, Koks, chemische Produkte, Eisenlegierungen, Aluminium, feuerfeste Ziegelsteine, Schlackenzement, Düngemittel und Reparaturen.

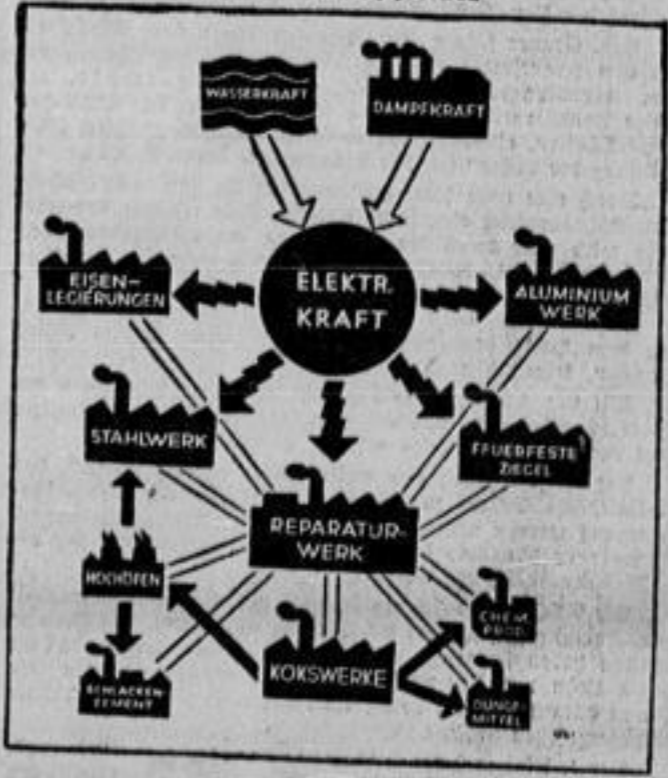
Unsere Abbildung 3 soll schematisch andeuten, wie diese verschiedenen Großbetriebe sinnvoll ineinandergreifen und einander ergänzen. Wir folgen dieser Darstellung bei unserer Besprechung.

#### Wasserkraft

liefert der gewaltige Strom, der Dnjepr. Elektrizität wird daraus erzeugt. Aber die Wasserlieferung ist ungleich. Es gibt etwa 4 bis 6 Monate im Jahr Hochwasser, wodurch ein gewaltiger Kraftüberschuß entsteht, während in den übrigen Monaten zu wenig Strom erzeugt würde. Deshalb wird die große

#### Dampfkraftanlage

erbaut. Hier erzeugen Dampfmaschinen so viel elektrischen Strom, daß damit der Ausfall durch den geringeren Wasserstand voll ausgeglichen wird. Wenn zur Hochwasserzeit keine Dampfkraft nötig ist, so wird dieses Werk stillgelegt, die Maschinen werden gründlich überholt und damit wiederum viel an größeren Reparaturen erspart. Die ganze Anlage wird besser



Text: Wolfgang Hagen. Bildgestaltung: DL.

# Alle Macht der Arbeiterklasse

**1-Erbisdorf**  
Wahl- und...  
Grief...  
**Wolke**  
Wahl...  
Zähler...  
Wahl...  
Wahl...  
**Georg**  
Wahl...  
Wahl...  
**Karl**  
Wahl...  
Wahl...  
**Chöna**  
Wahl...  
Wahl...  
**Rari**  
Wahl...  
Wahl...  
**August**  
Wahl...  
Wahl...  
**deberg**  
Wahl...  
Wahl...  
**Winkler**  
Wahl...  
Wahl...  
**H**  
Wahl...  
Wahl...  
**Winkler**  
Wahl...  
Wahl...  
**Winkler**  
Wahl...  
Wahl...



# Die Oberlausitz

## Berufstätige von Bauzen, heraus zum Kampfmaj!

Einwohner Bauzens, heraus zum roten Maiaumarsch mit der KPD. Mittwoch 7 Uhr, Abmarsch von Silberberg, Weststr. 8.30 Uhr treffen sich alle Genossen zur Stadttagung bei Schulze. Mittags 13 Uhr Abmarsch zur Waldemarskation von den „Drei Linden“. 15 Uhr Kundgebung auf dem Kornmarkt. Nachmittags sportliche Veranstaltungen auf der Müllewiese!! Wir erwarten zahlreiche Beteiligung der Einwohnererschaft. Marschiert mit der Kommunistischen Partei

- Gegen imperialistischen Krieg
- Für den Schutz der Sowjetunion!
- Für Befreiung der proletarisch-politischen Gefangenen!
- Gegen Lohn- und Unterdrückungsabbau!
- Für ein freies sozialistisches Deutschland!
- Für Arbeit und Brot!

## Kinderfürsorge in Deutschland

In Bauzen stellt die SPD die Ausschüttung der Wiedereröffnung des städtischen Kinderheimes, Naturpark, durch den Stadtrat als einen großen Erfolg der SPD dar.

Einige Tage später erscheint in der Volkszeitung und auch in der bürgerlichen Presse ein Aufruf: 150 Patenschaften werden gesucht. Der Appell an die bestehende Klasse für die Kinder Patenschaften zu nehmen, ist eine großzügige Geste. Die SPD befindet sich bei dieser Aktion in gut bürgerlicher Gesellschaft. 50 Mark soll der gute Spießer für eine Patenschaft stiften.

Wir Kommunisten erklären, und wiederholte Anträge der KPD sind der Beweis dafür, daß wir nicht bitten und betteln, sondern fordern von der Stadtbehörde, die Wiedereröffnung dieses Kinderheimes, dafür die Einparungen auf dem Polizeit-, Schuls- und Pensionetat. Nur ein sozialistisches Deutschland bringt Kinder- und Erholungsheime.

# Gegen Zwangsarbeit marschiert am 1. Mai!

(Arbeiterkorrespondenz 533)

Seit dem Den Erwerbslosen droht die Einführung der Arbeitsdienstpflicht auf amtlichen Wege. Wie weit diese Sache bereits gediehen ist, zeigt die Tatsache, daß bereits einige Gemeinden die Erwerbslosen, resp. Wohlfahrtsempfänger kartellmäßig erfassen, zwecks Kontrolle über die geleistete Pflichtarbeit, damit in Zukunft keine Wohlfahrtsunterstützung an Personen gezahlt wird, die nicht gearbeitet haben.

Darüber hinaus aber, werden jetzt spezielle Leute angeheilt, welche die zur Ausführung gelangenden Arbeiten beaufsichtigen und strengste Kontrolle durchführen.

Die Gemeinden bekommen von oben eine diesbezügliche Person diktirt. So können wir zum Beispiel feststellen, daß für die Gemeinden Klumber, Grunau und Schönfeld ein Herr Klauk, seines Zeichens Ingenieur als Antreiber festgesetzt wurde, und bereits am Montag, 18. April, in Schönfeld seines Amtes waldete.

Erwerbslose! Euch baut man die Unterstützung ab, um solche Leute anzustellen. Oder arbeitet dieser Herr ebenfalls nur für den Wohlfahrtslohn wie ihr? Bestimmt nicht! Ihr müht euch hiergegen ganz energisch zur Wehr setzen. Zumal hierbei selbst

die Gemeindevertretungen nicht mitzubestimmen haben, wie ein Beschluß in Grunau besagt.

Organisiert sofort den Kampf, laßt euch nicht zu Sklaven erniedrigen, denn hier hilft euch keine SPD-Führung, kein Hindenburg, kein Hitler. Dies sind eure ureigensten Angelegenheiten, bei welchen auch nur die von euch selbst geschaffenen Vertretungen, die Erwerbslosenausschüsse, helfen.

Um sie müht ihr euch scharen, an sie müht ihr euch wenden, mit ihnen müht ihr Sturm laufen gegen diese neueste Schöpfung, die Einführung der Arbeitsdienstpflicht für alle Erwerbslosen, die Einführung der Naturalunterstützung, die restlose Beseitigung der Erwerbslosen-, Arlen- und Wohlfahrtsunterstützung.

Das hier Gesagte sei euch ein Signal! Auf zum Kampf für Beseitigung des Elends durch die Arbeitsbeschaffungsorderungen der KPD. Lebt und verbreitet eure Organe, den Arbeitslosen und die Arbeiterstimme! Tretet ein in die Kommunistische Partei! Gegen Zwangsarbeit marschiert am 1. Mai mit der Kommunistischen Partei!

## „Für 10 Pfennige muß was geleistet werden“

So erklärt SPD-Gemeindevertreter in Schönfeld (Arbeiterkorrespondenz 542)

Die letzte Gemeindevorordnetenversammlung vollzog sich ganz im Geiste der „eisernen“ Hindenburgfront. Die Reichspräsidentenwahlen, insbesondere die Wiederwahl Hindenburgs, nach sozialdemokratischer Auffassung der beste und sicherste Präsident der Demokratie, bedeutete auch für unsere Vertreter sozialdemokratischer und Zentrumsfraktion einen Auftrieb sondergleichen in der Behandlung der allerdings weniger Punkte der Tagesordnung. Die sofortige Protokollierung durch den Schriftführer und Lehrer Grübe war nach Ansicht des letzteren insofern nicht durchführbar, als er dann sein Amt als Gemeindevorordneter nicht vollwertig ausüben könnte.

Zur Pflichtarbeit legte unser Vertreter kurz dar, daß Zwangsarbeit und Pflichtarbeit ein Begriffe seien. Er empfahl die Pflichtarbeitern, das, was ihnen in finanzieller Hinsicht versagt wird, durch rücksichtslosen Kampf gegen diese Gesellschaftsordnung nachzuholen.

Der sozialdemokratische Eier- und Butterhändler-Beobachter hatte versagt sich sogar vor dieser ominösen Sitzung zu der eigenartigen Auffassung, daß für die 10 Pfennig pro Stunde auch wirklich etwas geleistet werden müßte.

Schärfer Kampf dem kapitalistischen System und seinen Anhängern ist nötig. Das Ziel ist ein Arbeiter- und Bauernstaat, ein freies sozialistisches Deutschland!

## Wutanfall eines SPD-Funktionärs in Oberlains

(Arbeiterkorrespondenz 535)

Einen Wutanfall hat der SPD-Funktionär und Denunziant Max Becker erlitten, als ihm das Ergebnis des Volksoffizierswahlkampfes in unserem Ort bekannt wurde. Er äußerte sich in einem Bericht in der „Volksoffizier“ vom 20. April. Es hatten in Oberlains-Böhlich 53 Prozent mit Ja gestimmt. Nachdem er das Ergebnis ankündet, stellt er fest, daß 45 Arbeiter mit ihren Frauen abgestimmt haben. Zur Beruhigung teilen wir ihm mit, daß noch mehr als 50 Arbeiter den letzten Versuch unternommen haben, eine Wenderung in die jehige Stimmzahl zu bringen. Zum Schluß schreibt er dann: „Partei und Gewerkschaft müssen ihr Augenmerk mehr auf die Schichten richten, die der Kommunisten Kaufe, zwar mit wenig Geist, aber mit um so größerem Stimmenaufwand bearbeitet.“ Die Dohgelänge der SPD-Klätter beweisen uns nur, daß wir auf dem richtigen Wege sind. Damit, daß er Partei und Gewerkschaft zu Hilfe ruft, befandet Becker, daß er selbst gegen den „wenigen Geist“ nicht auskommen kann. Unheimlich hat er überhaupt keinen anderen als Hindenburggeist von 1914. Auf Partei und Gewerkschaft aber braucht er nicht zu rechnen, die haben jetzt alle Hände voll zu tun um ihre Wenzgenossen und Ministerjodel zu halten.

## Achtung, Zellen, Ortsgruppen und Stadtteile!

Alle Transparente, die auf den 1. Mai Bezug nehmen, sind jetzt vom Ministerium des Innern genehmigt worden. Alle Transparente, die bei der Demonstration mitgeführt werden, sind vorher bei den Ortspolizeibehörden anzumelden.

## Aus der Haft entlassen

Der Arbeitsamtsangehörige Friedrich, über dessen Verurteilung wir bereits berichteten, ist jetzt aus der Haft entlassen worden. Es heißt, daß sein Gesundheitszustand so schlecht sein soll, das ein Hinforterlauf völlig ausgeschlossen erscheint.

## Kleingewerbetreibende, Kleinbauern in Front

### Für Kampf gegen Wucherpreise

Immer stärker wird die Kampffront für die Herabsetzung der Wucherpreise für Gas, Wasser und Strom. Besonders in der Oberlausitz, dem Hauptbezugsgebiet der KSW, die bekanntlichste sind, wächst die Bewegung. In den bisherigen Klagen erhalten wir die folgende:

(Arbeiterkorrespondenz 549)

Friederodorf bei Jizkau. In der am 20. April abgehaltenen Einwohnererammlung wurde Stellung genommen zu den hohen Strompreisen. Nach dem Referat eines Arbeiters wurde noch lebhafter Diskussion ein Kompromissvorschlag gemacht, in welchem Klein- und Mittelbauern, Gewerbetreibende, Betriebsarbeiter und Erwerbslose vertreten sind. Einstimmig wurde folgende Resolution angenommen und dem Stadtrat zu Jizkau als Stromlieferanten zugestellt:

„In der am 20. April 1932 stattgefundenen Einwohnererammlung wurde beschlossen, in der Strompreisfrage für Licht- und Kraftstrom dem Stadtrat zur Kenntnis zu bringen, daß die Einwohner von Friederodorf schärfsten Protest erheben gegen die immer noch zu hohen Strompreise.“

Die Einwohnererammlung beschließt, folgende Forderungen dem Stadtrat zu unterbreiten und verpflichtet einen jeden Einwohner, die gestellten Forderungen mit allem Nachdruck zu vertreten

1. Die Strompreise für Kraft und Licht um 50 Prozent zu ermäßigen.
2. Aufbau der Tarife, gestaffelt nach dem Einkommen.
3. Entlastung aller Stromschuldner für Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten.
4. Sofortige Abschaffung aller Zähler-, Uhren- und Motorenmieten.
5. Herabsetzung der Gehälter der Direktoren auf Höchstgehalt von 500 Mark monatlich.

Zur Erreichung dieser Forderungen beschließt die Einwohnererschaft, die Zahlungen einzustellen.

Interessengemeinschaft der Kleinstromabnehmer.“

Wir richten an alle Einwohner den Appell, wie ein Mann hinter dem Kampfschuh zu stehen, um endlich den Wucherpreisen zu begegnen. Weitere Maßnahmen wird der Kampfschuh

treffen, handelt nach den Ausführungen des Referenten, dann wird und muß diese Aktion von Erfolg gekrönt sein. Werdet Mitglied der KPD und Refer der Arbeiterstimme.

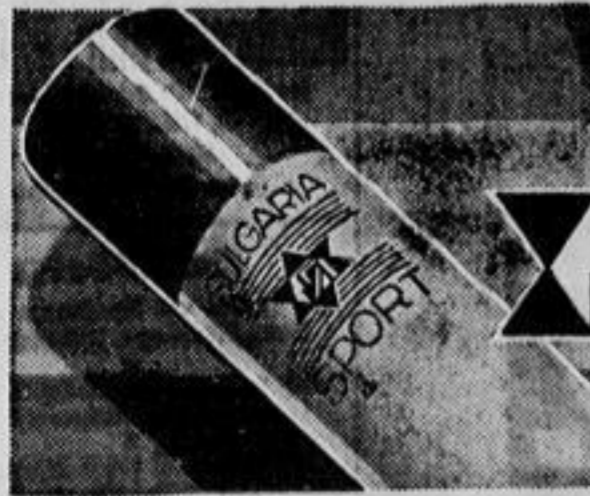
## Auch in Riechau Kampf Stimmung

(Arbeiterkorrespondenz 551)

Immer mehr schließen sich die Einwohner aller Ortschaften der Oberlausitz zusammen, um den Wucherpreisen der KSW entgegenzutreten.

Am 12. April konnte auch in unserem Ort die erste Versammlung einberufen werden, wo ein Komitee aus allen Schichten der Bevölkerung gewählt wurde. Die Ortskomitees haben sich dann zu einem Zentralkomitee zusammengeschlossen, die alles zu überprüfen haben. So fand am 27. des Monats wieder eine Versammlung statt, die an die 300 Besucher aufzuweisen hatte. Es haben sich weit über 500 Haushaltungen in die Listen eingetragen. Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, dann berichtet Genosse Eißler von der Sitzung des Zentralkomitees über den Verlauf der Sitzung. Darauf sprach Dr. von Schlieben über die Rechtsfragen und führte die Einwohner über die Streitfragen auf, und wiederholte, welche Unkosten die KSW haben würde, bei 20-30 000 streikenden Haushalten die Gelder gerichtlich einzutreiben. Dann wurden verschiedene Erwerbszweige durchgesprochen. Im weiteren Verlauf wurde eine Resolution von einem Genossen dem Komitee übergeben, in der es heißt: „Alle für einen und einer für alle, um nicht bei etwaiger Verhandlung bei der KSW die verschiedenen Schichten abzumärgern.“ Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Das Komitee beschloß, alle Forderungen bis zum letzten durchzuführen. So wurden alle noch einmal ermahnt, sich geschlossen hinter das Komitee zu stellen, um zu erreichen, was wir wollen. In den nächsten Tagen werden die Orte Wittichen und Jägerodorf in Angriff genommen, um endlich eine Einheitsfront der KSW entgegenzustellen. Die Geschlossenheit wird uns den Sieg bringen.“

# Es macht jetzt wieder Freude,



Zigaretten zu rauchen. Auch für die 3 1/3-Raucher.

Für sie ist es geradezu eine Beruhigung, daß es jetzt in dieser Preislage die Qualitäts-Zigarette gibt.

Bulgarischer Tabak, Bulgaria-Zuverlässigkeit, das sind die Grundfesten dieser Zigarette.

Darum: Wenn 3 1/3 — dann Bulgaria!

## Bulgaria Sport, die 3 1/3 der Bulgaria

6 Zigaretten 20 Pfg.

mit Sport-Photos

### Freital

Feine Fleisch- und Wurstwaren  
Beste Qualität für billigen Preis!  
Fleischermeister Alfred Walthers  
Güterstraße

Neu eröffnet! Neu eröffnet!  
zu billigsten Preisen

**Schuhreparatur, Lederauschnitte,  
Bedarfsartikel**  
Hudolf Naumann, Brückenstraße 29

Feine Fleisch- und Wurstwaren  
empfiehlt  
Fleischermeister Kurt Haldsching  
Obere Dresdner Straße 80

**Grates Milchschankwirtschaft**  
direkt an der Gasanstalt, empfiehlt sich der  
Freitaler Arbeiterschaft zur Lieferung von  
prima Speiseeis und Schlagjähne

### Hellmuth Köper

Sachsenplatz 1 Schweinsdorfer Straße 22  
Lebensmittel - Feinkost  
Günstigste Einkaufsquelle. Sie sparen bei  
mir auf alle Waren 7 Prozent, trotzdem  
gut und billig!

Überzeugen Sie sich von der preiswerten  
Qualität in **Fleisch- und Wurstwaren**  
**Hauschlächterei**  
Freital 2, Postenstraße 31, im Hof

### Hermann Liebig

Herren- und Damen-Triffler-Salon  
Vollstes Geschäft am Plage  
Sauberste Ausführung. Billigste Preise.

### Feine Fleisch- und Wurst- waren . prima Aufschnitte

preiswert und in bekannter Güte  
**Fleischermeister Arno Walter**  
Freital-Deuben, Brückenstraße 25

## Machen Sie jetzt Ihre Pfingsteinkäufe!

Unser großer  
**Strumpf  
Verkauf**  
bietet die besondere  
Spargelageheit!

Damenstrümpfe	künstliche Wäsche, feinfrei, mit 4-facher Pliere, 0.68
Damenstrümpfe	K'seide, m. Edelw. anfert., halbl. Übergang, 0.88
Bemberg-Strümpfe	1. Sortierung 66, K'w. wachseid., sehr feinsamischig, m. Leberverfärbung, 0.95
Damenstrümpfe	künstl. Seide, besonders feinsamischig mit Leberverfärbung und mod. Curbayse, 1.45
Damenstrümpfe	Kunstw. wachseid., die bekannte Marke „Ottica“ ..... 1.45
Luxusstrümpfe	aus feinsten Maschinen gearbeitet, unsere bewährte Hausqualität O. K. 90, 1.95
Trama-Strümpfe	reine Seide, äußerst angenehm und haltbar, neueste Modelfarben, 1.95
Filet-Strümpfe	Der Frühjahrschlagler in hübscher Ausführung und sexuellen Farben, 1.75

## SAXONIA

Wollwarenhaus Falk & Posener  
Wilsdruffer Straße 25/27 Kesselsdorfer Straße 9  
Wilsdruffer Straße 18 Hechtstraße 16

### Fleisch- und Wurstwaren

in bekannter Güte empfiehlt  
Fleischermeister Otto Boden  
Hinterstraße

### Bedta-Beobachtung

Ich die Billigste und feinste mit 1 Paar Damenstrümpfe 1.40, 1 Paar Herrenstrümpfe oder Damenstrümpfe 1.55, 1 Paar Herrenstrümpfe 1.95 Wert. Unsere Reparaturen billig und gut. Schreiben Sie noch heute einen Versuch und Sie werden ständig wieder Kunde!  
Freital, Obere Dresdner Straße 45, am Eisenbahn.

### Ein Meisterstück

der Chemnitzer Edel-  
Strumpf-Fabrikation sind  
**Hadeka-Strümpfe**

Tadellos im Sitz - gut in  
der Qualität - niedrig im  
Preis - Nur erhältlich bei

**Carl May . Freital**

### Restaurant zur Linde

hält sich der Arbeiterschaft  
bestens empfohlen.

## CAPITOL

Freital's führende Tonfilm-Bühne

Nur noch bis Mittwoch:  
**Der schönste Film des Jahres!**  
**Eine Tonfilm-Operette voll Tempo**  
**Schmid und flotten Schlagern**

### Zwei in einem Auto

Die entzückendste Tonfilm-Operette, die je gezeigt wurde, ein Traum von Schönheit, Liebe und Glück  
In den Hauptrollen:  
**Magda Schneider, K. Ludwig Diehl**  
**Rich. Romanowsky, Ernst Verebes**  
Täglich 6, 15, 8 uo . Sonntags 4, 6, 15, 8, 30

In Vorbereitung:  
**„Ben Hur“**  
Der Welt größt. Film in Tonfassung

**Kauft beim Inferenten!**

## Etwas Besonderes!

Wundervolle, nur neue, herrliche

# Woll- Musseline

ca. 77/80 cm breit, hochwertige, wirklich prächtvolle Qualitäten. Aus tausenden Metern können Sie wählen jugendfrische und mittelfarbige entzückende Farben und Muster für junge Mädchen- und Frauenkleider — spottbilliger Preis

1
45
Mk.

durchweg  
Meter nur

Auf Extra-Tischen zum Aussuchen!

# MESSOW

& WALDSCHMIDT  
WILSDRUFFER STRASSE

### Bischofshof

empfiehlt täglich frische Seefische  
zu billigsten Preisen.

Fleischerei und Kolonialwaren  
billige Beerenweine  
in bekannter Güte

### Willy Hornoff

Freital-Deuben, Kreuzstraße 5

### Restaurant Weinberg, Niederhöllich

Gute preiswerte Einkehrgäste, schattiger Garten, gutgepflegte Biere, vorzügl. Küche  
empfiehlt Hans Habelph u. Frau.

### H. Helfenkeller-Biere, Glas nur 25 Pfennig!

### Restaurant Stadtdab

Freital-Deuben

das Lokal der anerkannt billigen Speisen und Getränke. Große und kleine Beisitzimmer stehen jederzeit zur Verfügung  
Helmuth Bär u. Frau.

### Schuhe

zu billigsten Preisen  
Mag Obermann

### Schuhreparatur - Leder

sowie sämtliche Schuhbedarfsartikel  
zu billigsten Preisen  
Gebr. Schwenke  
gegenüber Döhlerer Hof

### Sainoberg

Feine Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt  
Georg Münzberger, Fleischermeister

Fleisch- u. Wurstwaren pr. Qual. empfiehlt  
Mag. Loh, Fleischermeister

Lebensmittel und Grünwaren  
Otto Müller, Kömerstraße

Bella  
Gonnade

Aufre  
Ro

Morgen  
Front mit  
revolutionäre  
Aufgaben  
tarist und

Im Be  
Krieges!

An der  
der japanische  
nationalismus a  
Die wei  
und keine p  
Teilnahme

Deutsch  
griff auf da  
Die deu  
gegen die R  
Die d e  
die 2. Inter  
rüttungen d  
unterstützt  
lungskor  
Offensiv  
hüllt.

Die SP  
des Feldmar  
geiß von 19  
Dreimal  
den Arbeiter  
Stimme  
stratischen  
nach dem 24  
Führung de  
narrt wur  
Jetzt ver  
steuert die  
zu. Die Regie  
gefährlicher  
Je offen  
sich der gro  
mächtiger mu  
ideologische  
zur Entfaltung  
Anhänger für  
Nationalismus  
Kampf geschla  
Während  
trums-Führer  
feilschen, bere  
Notverordnung  
Ein neu  
ein neue  
Verständ  
schläge a  
durch das  
Zwangsa  
tätig

Verhlim  
drohen euch!

Die Kom  
heitliche Mil  
den Beitr  
den Wohn

Arbeiten  
Eink

Herr Groe  
präsidenten ein  
tionen und  
reicht, dem an  
Reichstag ver  
Groener w  
der Interessen  
gegen die Sow  
Was ist he  
ein, Hindenbur  
Hindenburg sich  
jugend, den R  
boten wurde) d  
Arbeitsdienstpl  
lager, der SP  
lehnt es aber ab  
und die Nazis, i  
pflicht durchzu  
Zunggewer  
rufen euch in  
nicht länger, d  
lieben, an Ste  
Im einheit  
werden wir die  
nicht nur unsere  
kommunisten un  
Die junge  
Hier unsere  
billig eingeführt



Aufruf des ZK der Kommunistischen Partei Deutschlands

Kampfmaj gegen Hunger, Krieg, Faschismus!

An die deutsche Arbeiterklasse! An alle Werktätigen in Stadt und Land!

Morgen marschieren die deutsche Arbeiterklasse in einer Front mit den Arbeitern aller Länder am internationalen revolutionären Kampftag auf. Gewaltige geschichtliche Aufgaben stehen an diesem 1. Mai vor dem deutschen Proletariat und allen notleidenden Werktätigen.

Im Fernen Osten donnern die Geschütze des neuen Krieges!

An der Sowjetgrenze häufen sich die Provokationen der japanischen Imperialisten, die das erste Land des Sozialismus angreifen wollen.

Die westlichen Imperialisten, besonders Frankreich und seine polnischen und rumänischen Vasallen rufen zur Teilnahme am Anti-Sowjetkrieg!

Deutschland ist in eine Kriegswirrwahle für diesen Angriff auf das Herz des Weltsozialismus verwickelt.

Die deutsche Arbeiterklasse aber marschieren am 1. Mai gegen die Kriegsvorbereitungen der deutschen Bourgeoisie!

Die deutsche Sozialdemokratie steht, wie die 2. Internationale, ihre Aufgabe darin, die Kriegsvorbereitungen der Kapitalistenklasse zu unterstützen. Sie unterstützt die Beschlüsse der imperialistischen Abklärungskonferenz in Genf, die mit jedem Tag die Offensive der Kriegsvorbereitungen enthält.

Die SPD hat durch die Unterstützung Hindenburgs — des Feldmarschalls des Krieges — sich erneut zum Kriegsgelb geist von 1914 bekannt.

Dreimal haben die SPD-Führer in den letzten Wochen den Arbeiterwählern erzählt, daß Hitler mit dem Stimmgabel geschlagen werde. Die sozialdemokratischen Arbeiter haben diese Behauptung geglaubt. Jetzt, nach dem 24. April, müssen sie erkennen, wie sie von der Führung der Sozialdemokratie getäuscht und getrennt wurden.

Jetzt verhandelt das Zentrum mit den Nazis. Jetzt steuert die Hitlerpartei mit vollen Segeln der Regierung zu. Die Regierungsteilnahme der Nationalsozialisten ist ein gefährlicher Schritt zur offenen, blutigen Diktatur!

Je offener die Führer der Hitlerpartei das wahre Gesicht der großen kapitalistischen Partei enthüllen, desto mächtiger muß das revolutionäre Proletariat seinen ideologischen Massenkampf gegen den Hitler-Faschismus zur Entfaltung bringen, um dessen mißbrauchte, wertvolle Anhänger für die rote-Klassenfront zu gewinnen. Der Faschismus kann nur im außerparlamentarischen Massenkampf geschlagen werden.

Während die Koalitionsbrüder der SPD, die Zentrumsführer, mit den Nazis um die preussische Regierung feilschen, bereiten die Brüning-Stegewald jetzt ihre neuen Notverordnungen vor.

Ein neuer Angriff auf die Bühne und Gehälter, ein neuer Abbau der Erwerbslosenunterstützung, Verschlechterung der Sozialversicherung, neue Anschläge auf die letzten proletarischen Freiheiten durch das Verbot antifaschistischer Organisationen, Zwangsarbeit und Militarisierung für die werktätige Jugend sollen pervertiert werden.

Berschlummertes Elend und große Anechtheit bedrohen euch!

Die Kommunistische Partei sagt euch, daß nur die einheitliche Massenfront unter revolutionärer Führung in den Betrieben, an den Stempelstellen und in den Wohnvierteln zusammengeschweigt, die unüber-

windliche Kraft der Abwehr und des Gegenangriffes ist.

Diese Kraft allein bricht den Terror des Faschismus!

Sie allein schlägt die imperialistischen Kriegstreiber! tatur junicht!

Sie allein schlägt die imperialistischen Kriegstreiber!

Sie allein erkämpft die soziale und nationale Befreiung für die deutschen arbeitenden Massen!

Am 1. Mai heraus unter den Fahnen der kommunistischen Partei!

Demonstriert eure Kraft und marschieren unter unseren Losungen:

Massenkampf gegen die imperialistischen Kriegsvorbereiter!

Für die Verteidigung der Sowjetunion!

Für den Sieg des Weltkommunismus!

Rote Einheitsfront in Betrieb und Stempelstelle zum Kampf gegen Lohn- und Unterdrückungsraub, für Arbeit und Brot!

Reichsbanner-Arbeiter, SPD-Arbeiter!

Freiwerbschaftlich organisierte und unorganisierte Arbeiter! Schließt mit uns die rote Einheitsfront gegen den blutigen Faschismus!

Gegen die Diktatur der Bourgeoisie!

Für die Diktatur des Proletariats!

Für den revolutionären Ausweg aus der Krise!

Telegramm

Deutsche Reichspost

aus 487 SMOLENSK 338 28 29 2031 PUNK MOSK - BLN - N

Ami Dresden

Redaktion Arbeiterstimme  
Güterbahnhofstraße 2 Dresden-A

Im Namen der Arbeiter und Kollektivwirtschaftler des Westgebiets der USSR sendet die Redaktion des „Rabotschij Putj“ den Proletariern Dresdens sowie des ganzen Gebiets Kampfesgrüße zum 1. Mai!

Redaktion Rabotschij Putj  
Smolensk USSR.

Neuer Zündstoff für den imperialistischen Krieg

Bombenanschlag in Schanghai

Hoch japanische Militärs und Diplomaten verletzt. Vermutlich japanische Provokation zum Vorwand militärischer Operationen an den Sowjetgrenzen

Schanghai, 28. April 1932

Während einer Parade von 10 000 Mann japanischer Truppen im Hongkew-Park in Tschapei explodierte auf der Tribüne eine Bombe. Auf der Tribüne befanden sich General Schirofawa, der Oberbefehlshaber der japanischen Truppen in Schanghai, sowie sein Vorgänger General Ueda, der japanische Gesandte in China, Schigemi Ito, der Oberbefehlshaber der japanischen Marinestreitkräfte in Schanghai, Admiral Nomura, der japanische Generalkonsul in China, Murai, der Admiral Schimada und der General Takira. Sie alle, sowie mehrere Zivilisten wurden verletzt. Der Generalkonsul Murai soll lebensgefährlich verwundet sein, Admiral Nomura trug eine Augenverletzung davon. Die ausländischen Diplomaten hatten kurz vor der Bombenexplosion die Tribüne verlassen.

Die japanischen Truppen sperrten sofort den Park ab und nahmen eine rigorose Waffensuche bei den 15 000 Zuschauern vor. Sieben Koreaner wurden verhaftet, darunter einer als der mutmaßliche Bombenwerfer. Auch ein Chinese soll festgenommen worden sein, obwohl für Chinesen ein strenges Verbot zum Betreten des Parks bestanden hatte.

Japan behauptet, das Attentat sei von einer koreanischen Geheimgesellschaft organisiert worden, die in Verbindung mit der Kuomintang stehe. Diese Darstellung zeigt, wozu das Attentat dienen soll. Sie ist jedoch unwahrscheinlich, obwohl ein koreanischer Freiheitskämpfer aus Empörung über die Anrechnung seines Vaterlandes durch die Japaner einer solchen Tat fähig wäre.

Das Attentat kommt dem kriegerischen japanischen Imperialismus so sehr gelegen, daß der Verdacht, daß es von ihnen selbst organisiert worden ist, sehr nahe liegt.

Die ersten japanischen Äußerungen zeigen, daß China für das Attentat verantwortlich gemacht werden soll. Der Vorwand für eine neue militärische Operation ist gegeben!

Das Bombenattentat hat die Lage in Schanghai und im Fernen Osten in einem für Japan durchaus erwünschten verscharft.

Für das Proletariat in allen Ländern, besonders auch in Deutschland, erwacht daraus die Pflicht, alle Kräfte zum Kampf gegen das imperialistische Kriegsgewehel aus dem der Interventionskrieg gegen die Sowjetunion entstehen soll, zu sammeln und einzusetzen.

Aufmarsch gegen Sowjetunion

Schanghai, 26. April 1932

Der Aufmarsch Japans gegen die Grenzen der Sowjetunion und gegen die Amurbahn hat heute in der Mandchurien unter dem Vorwand der Banditenbekämpfung maßvoll eingeleitet. Längs des östlichen Teiles der Mandschurienbahn marschieren der Oberkommandierende der Nordmandschurien, Generalleutnant Hirose, während General Nakamura den Sangari abwärts operiert. Eine dritte Kolonne ging nach Nigan gegenüber Wladowitschensk ab. Brechung des Widerstandes und Souveränität der mandchurischen Randbezirke aus Belagern späterer Frankfurterkämpfe bilden die Marschintention.

Wieder ein tiefer Sowjetaufruf

Nachdem bereits 150 000 Tonnen Walzeisen Ende April von der deutschen Industrie an die Sowjetunion geliefert wird, hat die Handelsvertretung der UdSSR in Deutschland jetzt einen neuen Auftrag für weitere 150 000 Tonnen Eisen nach Deutschland vergeben. Diese Mengen sollen bis Ende Mai verladen werden. Ein dritter Auftrag auf 200 000 Tonnen ist in Aussicht. In kurzer Zeit sind also 300 000 Tonnen Eisen in Deutschland für den sozialistischen Aufbau bestellt worden. In vielen Betrieben mußten zur Erledigung dieser Posten Neuinstallierungen vorgenommen werden.

Arbeitende Jugend, heraus zum Kampfmaj 1932!

Einheitsfront verhindert Arbeitsdienst

Robetwischer Jungertwerbslose antworten Herrn Groener

Herr Groener hat dem Brüningkabinett und dem Reichspräsidenten ein Gesetz zur Verstaatlichung aller Jugendorganisationen und der Durchführung des Arbeitsdienstpflicht eingereicht, dem auch zugestimmt wurde und das am 8. Mai im Reichstag verabschiedet werden soll.

Groener will eine junge Kriegsgarnison für die Verteidigung der Interessen des deutschen Finanzkapitals und für den Krieg gegen die Sowjetunion schaffen.

Was ist heute? Hindenburg führt die Arbeitsdienstpflicht ein, Hindenburg will alle Jugendorganisationen verstaatlichen, Hindenburg führt die schärfste Unterdrückung gegen die Arbeiterjugend, den KJVB und die „Junge Garde“ (die auf 4 Wochen verboten wurde) durch. Der KJVB und die KJG organisieren die Arbeitsdienstpflicht, das Jungbanner schafft Arbeitsdienstpflichtlager, der KJVB redet von Kampf gegen Arbeitsdienstpflicht, lehnt es aber ab, Kämpfe der Jungarbeiter durchzuführen. Hitler und die Nazis, ihre HJ und SA sind jetzt dabei, die Arbeitsdienstpflicht durchzuführen und nicht erst im „Dritten Reich“.

Junggewerkschafter, sozialdemokratische Jungarbeiter! Wir rufen euch in dieser Stunde zum gemeinsamen Kampf, jögert nicht länger, die Zeit ist ernst, rote Einheitsfront in den Betrieben, an Stempelstellen und Berufsschulen ist das Gebot.

Im einheitlichen geschlossenen Kampf der Arbeiterjugend werden wir die faschistischen Anschläge verhindern. Jetzt aber nicht nur unsere Worte, überzeugt euch von den Taten der Jungkommunisten und kämpft mit uns.

Die junge Klassenarmee des Proletariats ist härter als die Bourgeoisie

Hier unsere Tat: In Robetwisch wurde die Arbeitsdienstpflicht eingeführt. Einwohnern kommen 30 Mann in Frage. Die

Dienstpflichtigen sollten für ihre Unterdrückung arbeiten. Sofort sind die Jungkommunisten unter die Dienstpflichtigen gegangen. Die Dienstpflichtigen haben ein, zu was sie verwendet werden sollten. Es wurde eine Delegation zum Bürgermeister gewählt, unter ihnen ein Jungkommunist. Der Bürgermeister verweigerte die Delegation zu beschicken, indem er sagte: „Für Sie können wir Forderungen schaffen, aber was vertreten Sie denn denen ihre Interessen da unten, das geht Sie doch gar nichts an.“

Als nichts erreicht wurde, legten die Arbeitsdienstpflichtigen geschlossen die Arbeit nieder! Streikbruch leisteten 6 Mann, und zwar Nazis und SA-Mitglieder. Die Jungkommunisten mobilisierten die Erwerbslosen. Die Arbeit wurde nicht aufgenommen. Dabei wurde ein Jungkommunist verhaftet. Als die Stadtverwaltung sah, daß hier nichts zu machen war, bewilligte sie für die Stunde noch eine Zulage von 20 Pfennig. Das ist ein Erfolg der Aktion der Jungkommunisten.

Die Jungkommunisten kämpfen weiter, sie werden alle die Kräfte einspannen, um im Kampf gegen Lohn- und Unterdrückungsraub, gegen Arbeitsdienstpflicht und das geplante Verbot des KJVB, gegen den imperialistischen Krieg und für die Verteidigung der Sowjetunion die faschistischen Pläne der deutschen Kapitalisten und ihre Vasallen zu zerschlagen.

Die Jungkommunisten wenden sich aber gleichzeitig an alle Jungarbeiter und Jungarbeiterinnen, an die erwerbslose Jugend, an die Mitglieder der sozialdemokratischen und KJVB-Jugend und fordern sie auf zum gemeinsamen Kampf. Nur im Kampf können wir die Lage der Arbeiterjugend verbessern und die Freiheit erringen, die die arbeitende Jugend in Sowjetrußland besitzt.

Heraus am 1. Mai zu den MassenDemonstrationen unter Führung des kommunistischen Jugendverbandes und der KJVB!

OL  
im-Bühne  
ch:  
s Jahrest  
di Tempo  
hiagern  
Auto  
die je gezeit  
de und Glück  
wig Diehl  
Verebes  
6,13, 2,30  
Auto  
die je gezeit  
de und Glück  
wig Diehl  
Verebes  
6,13, 2,30  
Auto  
die je gezeit  
de und Glück  
wig Diehl  
Verebes  
6,13, 2,30  
Auto  
die je gezeit  
de und Glück  
wig Diehl  
Verebes  
6,13, 2,30

# „Brawda“ über die Preußenwahlen

Die „Brawda“, das Zentralorgan unserer russischen Bruderpartei, widmet dem Ergebnis der preußischen Landtagswahlen und den übrigen Länderwahlen den folgenden Leitartikel:

Die preußischen Landtagswahlen haben in berechtigtster Weise die äußerst gespannte politische Situation Deutschlands aufgezeigt. Sie beweisen, daß sich die Krise in Deutschland immer weiter verschärft, und das große Massenunbehagen in der Luft liegt.

Die Ergebnisse der preußischen Landtagswahlen lassen jene eigenartige Lage erkennen, in der sich jetzt Deutschland befindet und wie es angesichts der äußerst zugespitzten Wirtschaftskrise der Bourgeoisie mit Hilfe der Sozialdemokratie gelungen ist, die Aufmerksamkeit der Massen vom direkten offenen Kampf gegen den Kapitalismus auf den Frieden von Versailles und auf das nationale Joch, das auf Deutschland lastet, abzuwenden und diese Ablenkung für die Festigung ihrer Diktatur auszunutzen.

Hierin besteht die Eigenart der gegenwärtigen politischen Entwicklung in Deutschland, die die letzten Wahlen deutlich aufgezeigt haben.

Die enorme Zunahme der für die faschistische Partei der Nationalsozialisten abgegebenen Stimmenzahl beweist, daß es die Bourgeoisie verstanden hat, einen erheblichen Teil der in der Politik unerfahrenen und unter dem Druck der untragbaren Krise in Verzweiflung geratenen Massen des Kleinbürgertums und sogar einen Teil des Proletariats zu betriegen. Diesen Betrug hat die Bourgeoisie für die Festigung ihrer Stellung gegen die revolutionäre Arbeiterbewegung ausgenutzt. Durch geschicktes

Ausspielen des Systems von Versailles ist es der Bourgeoisie gelungen, ihre Kampforganisation und neue Massenpartei als soziale Stütze ihrer Diktatur zu festigen und zu erweitern.

Die preußischen Landtagswahlen haben die seit völliger Liquidierung der alten bürgerlichen Parteien aufgezeigte, deren Anhänger zum Nationalsozialismus übergetreten sind. Die Volkspartei, die im alten Landtag 40 Sitze hatte, wird im neuen Landtag nur 6 innehaben. Die Demokraten, die 21 Sitze hatten, werden jetzt nur 2 behalten. Nur das katholische Zentrum hat seine Stimmenzahl gegenüber den Wahlen von 1928 erhöht. Auch die Deutschnationalen, die faktisch im Block mit den Nationalsozialisten vorgehen, haben eine verhältnismäßig geringe Zahl Sitze und Stimmen eingebüßt. Die Nationalsozialistische Partei ist der Zuzustrom für sämtliche sich von den alten bürgerlichen Parteien abwendende Elemente geworden. Durch Einbeziehung neu erwachender Bauernmassen, der verarmten und pauperisierten Kleinbourgeoisie und in der letzten Zeit eines gewissen Teiles der Erwerbslosen in das politische Leben hat sie ihren Anteil an der Durchführung der faschistischen Diktatur beträchtlich erhöht.

Ein anderes wichtiges Ergebnis der Wahlen ist die enorme Verringerung der für die Sozialdemokratie abgegebenen Stimmenzahl, die von der wachsenden Unzufriedenheit der breiten Massen mit der Politik der Unterordnung unter das französische Diktat in der Außenpolitik und mit der Hungerpolitik, mit der Politik des Unterjüchungsabbaus und der wachsenden Not und des Elends im Lande zeugt.

Doch auch die Kommunistische Partei hat zwar die Zahl der für sie abgegebenen Stimmen gegenüber den Landtagswahlen von 1928 erhöht, es aber nicht verstanden, sich jene Stimmenzahl, die

für sie bei den Reichstagswahlen 1930 abzugeben wurden, zumindest jene Stimmenzahl, die sie im ersten Wahlgang der Präsidentschaftswahl erhalten hat, zu bewahren. Es ist ihr durch die angestrengte Arbeit nur gelungen, ihre Stimmenzahl gegenüber dem zweiten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen um 6000 zu erhöhen.

Das beweist, daß die Kommunistische Partei — die einzige Partei des wirklichen Kampfes gegen Versailles und Faschismus — die vor Arbeitslosigkeit und Hunger gelagerten Massen noch nicht genügend gegen die Offensiven des Kapitals, gegen den Faschismus und für den revolutionären Ausweg aus der Krise mobilisiert hat.

Die Kommunistische Partei hat noch nicht genug Energie aufgebracht, um die durch die Krise zu politischer Aktivität gebrachten Arbeiterschichten zu erfassen und den Nationalsozialisten den Weg zu diesen Schichten zu verbarren. Sie hat es noch nicht verstanden, die sich von der Sozialdemokratie abwendenden Massen in die Reihen der revolutionären Kämpfer einzubeziehen.

Der Umstand, daß die Kommunistische Partei nicht verstanden hat, jene hunderttausende Arbeiter zu gewinnen, die sich von der Sozialdemokratie abwenden, beweist, daß sie weitaus noch nicht genug getan hat, um den Massen den Betrug der Sozialdemokraten aufzudecken, und daß sie sich noch nicht klar und deutlich genug der Sozialdemokratie gegenübergestellt. Daher haben sich erhebliche Massen, die an der Sozialdemokratie eine Befreiung erlebt haben, von der Demagogie der Nationalsozialisten verleiten lassen. Die Kommunistische Partei wird aus diesen Wahlen den Schluß ziehen, daß sie mit aller Kraft ihre Arbeit zur Kampfmobilisierung der Massen gegen die Kapitalistenoffensive, gegen den Angriff des Faschismus, zur Entfaltung ihres Programms der sozialen und nationalen Befreiung des deutschen Volkes verbessern muß.

Nach einem Hinweis darauf, daß die Kommunistische Partei die einzige Kraft ist, die die Massen für den Kampf um den revolutionären Ausweg aus der Krise zu mobilisieren vermag, enthält die „Brawda“ an die Warnung des 11. Präzisions ERKZ, daß kein gerader und ununterbrochener revolutionärer Aufstieg erwartet werden darf, daß in der besonders komplizierten inneren und äußeren Lage in Deutschland Situationen entstehen können, bei denen sich die schnelle Entwicklung der kommunistischen Bewegung vorübergehend verzögern und die Führung der Mehrheit der Arbeiterklasse durch die Partei sich übergehend verlangsamen kann. Die „Brawda“ schreibt:

„Es ist keine Veranlassung zu glauben, daß die jetzt bestehende Wachstums der revolutionären Kräfte des deutschen Proletariats eine lange sein wird. Die ganze Lage zeigt, daß eine neue Wendung der breiten Massen zur Kommunistischen Partei sehr schnell eintreten kann. Die Kommunisten müssen alle Kräfte aufbieten, um diese Wendung zu beschleunigen.“

Weiter schreibt die „Brawda“:

„Ferner verstärkt sich die Gefahr, daß die deutschen Faschisten versuchen werden, ihre Wahlerfolge durch Gewaltakte zu befestigen, um die Hindernisse für die rasche Abwehr der Diktatur zu beseitigen. Im Kampf gegen die Durchführung der faschistischen Diktatur identifiziert die Kommunistische Partei Deutschlands nicht etwa die Nationalsozialisten und die Sozialdemokraten, obwohl diese wie jene faschistische Diktatur, wenn auch mit verschiedenen Methoden durchzuführen. Die Kommunistische Partei muß jene Differenzen aus, die zwischen diesen beiden Organisationen der Bourgeoisie bestehen, und gleich diese Meinungsverschiedenheiten vom prinzipiellen Standpunkt aus absetzend und nicht von entscheidender Natur ist.“

Die Kommunistische Partei ist in den letzten zwei Jahren mit Erfolg zu Erfolg marschiert. Das konnte den Einfluß beweisen, daß alle Hauptstädte der Welt bei der Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterklasse überwunden seien. Das konnte die Energie und fähige Anstrengungen und Aufstellungen erweisen, daß die Partei auf dem gleichen Wege bis zur Eroberung der Mehrheit der Arbeiterklasse, bis zum Sieg der proletarischen Revolution fortschreiten werde. Die jüngsten Vorgänge haben gezeigt, daß der Weg des Kampfes für die Eroberung der Mehrheit der Arbeiterklasse nicht ein direkter Weg unabhängiger Siege ist. Nur leistungsfähige Leute, nur Feinde der Partei, können anders denken.

Die Kommunistische Partei Deutschlands zieht aus dem preußischen Landtagswahlen alle Lehren, um eine verstärkte Werbung der Massen zur Kommunistischen Partei, um bedeutende Erfolge in Bezug auf die Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterklasse und auf die Beschleunigung der Mobilisierung der Massen im Kampfe gegen die Diktatur der Bourgeoisie und für die Diktatur des Proletariats zu erzielen.“

## Politische Zeitungsobleute vor die Front!

Genossinnen und Genossen! Mit der sich zuspitzenden politischen und wirtschaftlichen Lage in Deutschland, mit der immer stärker drohenden Intervention der imperialistischen Kriegstreiber gegen die Sowjetunion, gewinnt die revolutionäre Presse gewaltig an Bedeutung. Das Proletariat und die mit ihm verbündeten werktätigen Mittelschichten haben

**nur eine Führerin**

in ihrem Kampf um die Befreiung aus kapitalistischer Unterdrückung, faschistischer Diktatur; daß ist die Kommunistische Partei, die die Massen unter den Losungen ihres nationalen und sozialen Befreiungsprogramms zum Kampfe sammelt und organisiert.

Das Sprachrohr der Avantgarde des Proletariats ist

**die kommunistische Presse**

Sie muß Aufklärung gegen die tausendfältigen Lügen der faschistisch-bürgerlichen und sozialdemokratischen Presse schaffen; sie kämpft gegen das Gift, das alle Feinde der Arbeiterklasse in die Hirne der Werktätigen träufeln; sie ist

**die Waffe des Klassenkampfes**

gegen die Bourgeoisie.

Darum ist es

**Das Gebot der Stunde**

eine der wichtigsten politischen Arbeiten zur Organisierung der großen roten Einheitsfront, gerade jetzt

**die Werbung für die Arbeiterstimme**

mit größter Kraft zu steigern und zu organisieren. Und diese Aufgabe haben die politischen Zeitungsobleute, die

**in jedem Betrieb, in jedem Wohnblock, in Stadt und Dorf**

dafür sorgen müssen, daß die „Arbeiterstimme“ in noch viel stärkerem Maße

**von den Werktätigen gelesen**

wird. Diese überaus wichtige politische Arbeit, einheitlich und erfolgreich zu organisieren, das ist der Zweck der PZO-Konferenz, die am 8. Mai in Dresden stattfindet und von jeder Zelle, von jeder Ortsgruppe beschickt sein muß. Alle bereits gewählten PZO-Leute müssen erscheinen, alle Parteieinheiten, die bisher in der Verknennung der politischen Wichtigkeit dieser Funktion noch keine PZO-Leute gewählt haben, müssen bis zum Stattfinden der Konferenz für diese Arbeit befähigte Genossen oder Genossinnen wählen und zur Konferenz schicken.

Um für alle Delegierte, die bereits an der am Sonntag stattfindenden Werbeveranstaltung teilnehmen sollen, Quartiere zu besorgen, müssen sie von den Ortsgruppen und Zellen bis zum Dienstag, dem 3. Mai, an die Adresse des Verlags, Fritz Ritscher, Dresden-A, Güterbahnhofstraße 2, gemeldet werden.

**Versäumt keine Zeit Genossen!**

Die PZO-Konferenz muß der Werbearbeit für unsere Arbeiterstimme im gesamten Verbreitungsgebiet einen gewaltigen Auftakt geben. In Verbindung mit ihr müssen in Mitgliederversammlungen die Fragen der Pressewerbung und der Neugestaltung unserer Zeitung behandelt und diskutiert werden. Es darf keine Parteieinheit geben, die auf dieser Konferenz nicht vertreten ist. Meldet sofort die Delegierten!

**Das Geld**

Du hast viel Geld, aber was nützt es dir, wenn du es nicht ausgeben kannst? Ein Problem, das viele Menschen beschäftigt. Wie? Wenn man ein Auto kauft, aber es nicht fahren kann, ist es nutzlos. Man braucht ein Auto, um zu arbeiten, um zu verdienen. Aber noch ein Problem: Die Inflation. Die Preise steigen, das Geld verliert an Wert. Wie? Wenn man ein Auto kauft, aber es nicht fahren kann, ist es nutzlos. Man braucht ein Auto, um zu arbeiten, um zu verdienen. Aber noch ein Problem: Die Inflation. Die Preise steigen, das Geld verliert an Wert.

# Jetzt

ist die richtige Einkaufszeit für den Alsberg-Mantel, für das Alsberg-Kleid

jetzt steht eine unüberschaubare Reihe der allerschönsten Mäntel und Kleider in Alsbergs Konfektions-Abteilung zum Ausschauen bereit!

Jetzt ist das Kaufen besonders leicht, denn Alsbergs Kleider und Mäntel sind ja so billig!

Übrigens — haben Sie unsere MODEN-PASSAGE im Erdgeschoß, eine neue Sehenswürdigkeit unseres Hauses, schon besucht?



Flott. Bolero-Kleid aus gemust. Marecaine mit unifarbiger Weste u. Puffärmelchen, Rock vorn u. hinten in Falten gefügt..... **13<sup>50</sup>**

Bedrucktes Flamenga-Kleid m. aparter weißer Hohlraum-Westе u. Kragen, Rock mit den modern. Hörf. volants ..... **19<sup>50</sup>**

Jugendlich. Mantel aus modern. englisch gemustertem Diagonalestoff, mit breit. Revers, mod. Metallknöpfen, ganz gefüttert ..... **18<sup>50</sup>**

Praktisch. Mantel reinwoll., imprägnierte Gabardine, m. gesteppt. Revers u. Krag., herrnmäßig verarbeit., für jedes Wetter **28<sup>00</sup>**



Ab 2. Mal im Erfrischungsaum die junge charmannte Dresdner Gelgen-Virtuosin Rosa Miller mit ihrem Künstler-Ensemble.

# Alsberg

DRESDEN WILSDRUFER-SCHLOSS-STR.

Der in der ...  
 Einem ...  
 Großfeuer in ...  
 Schnellzug ...



# Unsere Jubiläums-Angebote für Balkon und Garten

**Giess-Kanne**  
Weissblech ca. 6 Liter **1,-**

**Spaten**  
mit spitzen Blatt und Buchenholz **95,-**

**Sand-Schaufel**  
lackiert **75,-**

**Gartenrechen**  
mit angelegten Zinken... **20,-**

**Pflanzhölzer**  
Hartholz **25,-**

**Fenstergraze**  
2mal gestrichen, in allen Breiten... **35,-**

**Blumengitter**  
grün lackiert **48,-**

**Blumengießkanne**  
fein lackiert... **45,-**

**Baumsäge**  
Bügel **50,-**

**Kaffee-Gedeck**, einfarbig  
gemustert, schweres Gewebe Indanthren  
130/160 6/90 **4,-75**

**Kaffee-Gedeck**  
Kunstseide m. Baumwolle weiss m. feing. Bordüre Indanthren  
130/160 5/75 130/130 **4,-90**

**Panamadecke**  
in drei farbigen Javagewebe Indanthren  
ca. 110/140 **98,-**

**Crepedecke**  
kariert, besonders schwer Indanthren  
ca. 110/150 **1,-85**

**Markisenstoff** in allen modernen Farben schwer imprägniert, ca. 120 cm breit Meter **1,-45**

**Schlauchrolle**  
stabile Ausführung lackiert **5,-75**

**Heckenschere**  
ca. 36 cm **95,-**

**Jaucheschöpfer**  
verzinkt m. durchbohrten Düse **1,-10**

**Gartenschlauch**  
Continental, geproft. Hochdruckschlauch, 13 mm, Meter **65,-**

**Blumenkästen**  
zweimal gestrichen... **95,-**

**Gartengießkanne**  
verzinkt, rund, 3,45, 3,25, 2,95, fein lackiert... **1,-90**

**Rasenmäher**  
12 Zoll, mit 4 Messern **14,-75**

**Schlauchwagen**  
stabile Ausführung, lackiert **7,-85**

**Gartenschere**  
blank **95,-**

## HERMANN TIETZ



**Wir bringen Ihnen das Neueste und Interessanteste, das Aktuellste und Modernste der Herren-Bekleidung,**

**Was unsere Kunden wissen sollen!**

Wenn Sie Herren sehen, die sich feinste Maßarbeit leisten können; wenn Sie in illustrierten Zeitungen, im Film usw., Bilder sehen von der Riviera und modernen Modenplätzen der Welt, dann wünschen auch Sie sich solche vorbildliche Kleidung. Das ist ganz natürlich und selbstverständlich für jedermann, der schöne und gute Kleidung liebt. Wir haben dieses Hindernis überwunden durch unsere neuen Anzüge Artikel 666. Was es damit für eine Bewandnis hat, ersehen Sie aus nebenstehenden Einzelheiten. Vor allem aber, jeder Anzug ist reine Wolle oder reines Kammgarn, ob mit 1 oder 2 Hosen, garantiert deutsche Wertarbeit.



**den "Artikel 666"**

Der Artikel 666, so nennen wir den Anzug, ist der modernste Sakkoanzug in Form, Material und Verarbeitung. Unsere Leistung besteht darin, schneller zu sein, nicht zu warten bis 1933, sondern schon jetzt solche Neuheiten in Fertigung zu bringen. Und das Wichtigste

**Der "Artikel 666" kostet nur 50.- Mark**

Wir haben mit diesem Artikel eine Umwälzung einen sozialen Ausgleich geschaffen und jedermann ist jetzt in der Lage, für so wenig Geld neueste und aktuellste Anzüge zu tragen. Der Artikel 666 ist in großer Auswahl bereits am Lager, in mehreren Modifarben und Stoffarten: Für jüngere flotte Herren in hellem Wollflanell und Kammgarnstoffen; für Herren mittleren Alters in hellen Kammgarn- und Fresko-Wollstoffen; für Herren gesetzten Alters in gedeckten Tönen, in Kammgarn, Fresko- und leichten Cheviotstoffen. Also, der Artikel 666 ist da für jedermann, für jeden Geschmack und kostet, ob mit einer oder zwei Hosen, ganz gleich, nur 50.- Mark.

**Wir haben mit diesem Artikel eine Umwälzung einen sozialen Ausgleich geschaffen und jedermann ist jetzt in der Lage, für so wenig Geld neueste und aktuellste Anzüge zu tragen. Der Artikel 666 ist in großer Auswahl bereits am Lager, in mehreren Modifarben und Stoffarten: Für jüngere flotte Herren in hellem Wollflanell und Kammgarnstoffen; für Herren mittleren Alters in hellen Kammgarn- und Fresko-Wollstoffen; für Herren gesetzten Alters in gedeckten Tönen, in Kammgarn, Fresko- und leichten Cheviotstoffen. Also, der Artikel 666 ist da für jedermann, für jeden Geschmack und kostet, ob mit einer oder zwei Hosen, ganz gleich, nur 50.- Mark.**

Das Haus der sprichwörtlichen Billigkeit

Bamburget

Wilsdruffer Str. 34

**Ar**

**Beteil**

- Zug P
- Zug L
- Zug h
- Zug in
- Zug S
- Zug 1
- Zug la
- Zug R

Hauptz  
weg, Opp  
sprache, R  
Sportheim  
1.-Mai-Kar

**Stra**

Wie  
Denn  
Und  
Unter  
Unter  
In u  
Man  
Die h  
Hinter  
Berite  
Was  
Es le  
Parfu  
In ih  
In u  
Geno  
Wolle  
Uns  
Rach  
Schrei  
Frolet  
In D  
Unter  
Schlie  
Denn  
Frolet  
Demos  
Gegen  
Ward  
Aus te  
Die S

**Marth**

Stahlbe

Wie sich  
heben, zeigt  
Die Rech  
eben unbedü  
23. April die  
Hellerau hin  
Leitung an ih  
findet, welche  
gaben dieser  
„Ausdr  
es sich um e  
Dresden, h  
sprengte H  
Natürlich  
hat mit seine  
gedacht. Deft  
Sie werden d  
den Faschism

**Streifen**

Ein Schw  
wagen“ der  
ereignete sich  
Rauner Van  
Hilfheitsber  
Verletzungen,  
Krankenwagen  
werden. Eine  
Notverbänden  
während sich d  
bretausgestellt  
Die Jubil  
Gruna und S  
Straße 73 (Ho  
tunge wie bishe

**Kalid**

Am Donn  
genbarmerlebe  
Höllschmünger  
21-jähriger Sch  
ein Sohn der  
scher 3-Mark-  
Döberan mehr  
Geschäftsleute  
Sch. wurde er  
kommen. Kurz  
bei er von K





# Wolgagebiet sendet Kampfgrüße zum 1. Mai

Der Lohn steigt um 12 Prozent. Bau von 288 000 Quadratmeter Wohnraum im Jahre 1932. „Der Sozialismus — kein utopischer Traum, sondern eine Tatsache!“

## An die Arbeiter der Stadt Dresden!

**Teure Genossen!**  
Zum 1. Mai — dem größten Feiertag des revolutionären Proletariats der ganzen Welt — senden wir, die Arbeiter der Stadt Samara, Euch unseren kommunistischen Kampfgruß! Am 1. Mai — dem Tag der Herrschaft des revolutionären Proletariats — können wir, die Werktätigen der Sowjetunion, mit Stolz unsere Erfolge von 14 Jahren hartnäckigen und schweren Kampfes für den Aufbau des Sozialismus zeigen. Täglich reihen sich in die Industrie neue Fabrikanlagen ein, wie Magnitostroi, Moskauer Automobilfabrik, Salingrad und Charkower Traktorenwerke u. a.

Auf dieser Grundlage wächst räumlich die Landwirtschaft. Die Kollektivwirtschaften spielen die Hauptrolle; denn in ihr sind ca. 65 Prozent aller Bauernwirtschaften vereinigt.  
Die Lage der Arbeiterklasse hat sich dauernd verbessert. Anbei einige charakteristische Zahlen für unser Mittelwolgagebiet: 1930 arbeiteten in der Textil- und Großindustrie 57 100 Arbeiter, 1931 waren es bereits 103 750. Die Zahl der Arbeiter in Industrie und Landwirtschaft betrug im Jahre 1930 einschließlich Beamten und Angestellten 410 300, 1931 = 650 400. Zum 7-Stunden-Tag sind übergegangen bereits 37 100 Arbeiter und Arbeiterinnen. Der monatliche Durchschnittslohn für Industriearbeiter liegt von 63 Rubel im Jahre 1930 auf 71,8 Rubel im Jahre 1931. In diesem Jahre wird er um weitere 12 Prozent

## Platzkonzerte am 1. Mai in Freital

Wochentag: Früh 7 Uhr. Stellen am Platz der Jugend.  
Platzkonzerte:  
7.15 Uhr bis 8.15 Uhr, Sachsenplatz, in Deuben.  
8.40 Uhr bis 9.40 Uhr, Eberplatz in Potschappel.  
Alle Genossinnen und Genossen heraus zum Verkauf des Maimaterials.

## Der 5. Reichskongress werktätiger Frauen

findet nicht, wie gemeldet am 7. und 8. Mai statt, sondern ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Reigen. Gewerkschaftsclubs hatten wir 1930 90, im Januar 1932 bereits 125. Im Jahre 1930 wurden 191 000 Quadratmeter Wohnraum erstellt, im Jahre 1931 231 000 Quadratmeter und im Jahre 1932 werden 288 000 Quadratmeter erstellt. Genossenschaftliche Speisehallen gab es im Jahre 1930 500, im Jahre 1932 1670.

Diese wenigen Zahlen zeigen Euch klar das Wachstum des Wohlstandes der Arbeiterklasse unseres Mittelwolgagebietes.

Die Erfolge stehen im krassen Gegensatz zu der sich vertiefenden Wirtschaftskrise des kapitalistischen Systems. Sich am Rande des Niederganges befindend, bereitet sich der Kapitalismus stehend auf ein neues Wort vor. Der erste Arbeiterstaat der Welt soll in Blut ertränkt werden. Als eifriger Helfer des internationalen Kapitalismus betätigt sich der Sozialfaschismus — die treue Stütze der Bourgeoisie und der schlimmste Feind der Arbeiterklasse. Mit einer beispiellosen Lügebeuge versucht sie die Arbeiterklasse der Sowjetunion und ihren Führer, die Kommunistische Partei, zu verleumden und in den Augen des Weltproletariats zu diskreditieren. Wir, die Arbeiter der Sowjetunion, begreifen die Ursache und das Ziel der sozialfaschistischen Dehe — die Vorbereitung des kommenden imperialistischen Krieges.

Als Antwort darauf versprechen wir in der Aufbauarbeit für den Sozialismus nicht zu erlahmen, die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes zu vergrößern und die Grundlagen der Weltrevolution zu befestigen.

Der erste Fünfjahresplan wurde erfolgreich in vier Jahren beendet. Der 17. Parteitag der KPSU hat schon die Hauptaufgaben des zweiten Fünfjahresplanes klar herausgeschält: Vollkommene Liquidierung der kapitalistischen Elemente und der Klassen; Vernichtung aller kapitalistischen Überbleibsel in der

Wirtschaft; Umwandlung aller Werktätigen des ganzen Landes in bewußte, in aktive Aufbauer der klassenlosen sozialistischen Gesellschaft.

Das bedeutet, daß der Sozialismus jetzt nicht mehr ein ferner utopischer Traum ist, sondern eine feststehende Tatsache.

Am 1. Mai versprechen wir Euch, alle Kräfte für die Verwirklichung der vor uns stehenden Aufgaben einzusetzen. Wir rufen Euch auf, aktiv teilzunehmen an unserer gemeinsamen Arbeit für den sozialistischen Aufbau. Dieser Brief soll nicht nur ein Gruß sein, sondern der Beginn einer dauernden Verbindung mit einer Eurer Organisationen.

Wir antworten auf die Kriegsvorbereitungen gegen die USSR, auf den kapitalistischen Angriff gegen die Arbeiterklasse mit einer Verstärkung unserer Reihen. Organisieren wir die revolutionäre Einheitsfront des revolutionären Proletariats gegen die Einheitsfront der Imperialisten und ihre Agenten, der Sozialfaschisten. Das wird uns den Sieg geben!

Es lebe der 1. Mai — der Kampftag des revolutionären Proletariats! Es lebe die Komintern — die Führerin des revolutionären Kampfes!

Im Namen der Werktätigen der Stadt Samara:  
Redaktion der Zeitung „Kobol'skoja Samara“.

# Die Generalität von Gipo und Reichswehr hört vom Luftschub

Ein Vortrag über zivilen Luftschub vor einer auserlesenen Gesellschaft

In Dresden gibt es hungerte Arbeitslose und hoch bezahlte Staats- und Gemeinbediente, Bettler vor den Bedürfnisanstalten, die sich das Schloßgeld für das Obdachlosenheim zusammenschleppen müssen und ein Rathaus mit glühendem Herd, zu dem die „Berufenen“ über die Marmorstufen einer prunkvollen Vorhalle emporklimmen, um geknirscht ihr Interesse für die Fragen der Allgemeinheit zu demonstrieren.  
Und dort fand am Mittwochabend eine vom Oberbürgermeister K. H. J. veranstaltete Veranstaltung über den „zivilen Luft-

schub“ statt. Schon das äußere Bild der Versammlung zeigte ihren Charakter. Bis zur Gürtelhöhe mit Orden behängt, den Monatel tief ins Auge gefasst, standen die Kommandoböden von Polizei und Reichswehr herum, schmeiften die Haken zusammen und begrüßten die Spitzen der Intimierhaltung, ihrer politischen Parteien und wirtschaftlichen Organisationen. Ein Spiel von Figuren auf dem Schachbrett der Republik, bei dessen Anblick dem Proleten die Luft ankommt, die Hermet aufzukämpfen und den Teppich zu klopfen, auf dem sie stehen.

Wie bei solchen Anlässen üblich, gab es zunächst noch den kanonischen Sitten überfliegende Dankreden auf Gegenseitigkeit. Ausgetauscht zwischen dem deutschen nationalen Stadtbaurat Dr. R. K. und dem Präsidenten des Luftschubverbandes. Dann kam die Attraktion.

Der volksfernermässige Stadtbaurat und Reichsbahnbaureferat Dr. Ang. Hartwig hielt seinen Vortrag über den „zivilen Luftschub“. Und gleich am Anfang seiner Rede sagte der hohe Herr, daß dieser „Luftschub“ nichts mit dem Wehr- und Kriegsschub zu tun habe und auf die deutsche Innen- und Außenpolitik keinen Einfluß ausüben wolle. Aber dann gleich anschließend überschlug er sich sehr eingehend und ebenso mangelhaft mit dem Friedensschub 1919, mit Versailles, mit dem Genier Protokoll und den „Abstrichungen“, wobei er ganz unerschrocken den Wunsch durchblicken ließ, daß Deutschland auch offiziell angriffen könne. Denn die Ursache von der völligen Wehrlosigkeit glaubte er wohl selber nicht und noch weniger die Abgeordneten der Staatsmacht.

Dann sprach er über den Stand der Luftrüstung in den kapitalistischen Ländern, über die technischen Vervollkommnungen und deren Entwicklung, um schließlich festzustellen, daß Deutschland infolge seiner geographischen Lage das Land der höchsten Luftführung sei. Warum es vom Standpunkt der kriegswirtschaftlichen Seite gefährdet sei, hat er verständlicherweise nicht gesagt.

Als er vom Luftkrieg und „positiven Schut“ dagegen sprach, bemühte er sich, die Dinge so gemächlich wie irgendmöglich darzustellen, ja, hinsichtlich der Brand- und Gasbombenangriffe die grausame Luftwaffe sogar zu bagatelisieren. Das war so der Ton eines sich beruhigenden Generalstabsoffiziers, der mit der größten Selbstverständlichkeit von den Dingen spricht, bei denen es um das Leben von Hunderttausenden geht.

Wenn es noch eines Beweises bedurfte, daß sich die Herrschenden in Deutschland auf Krieg einstellen und die ideologischen Vorbereitungen dafür treffen — und nicht nur sie — dann hat ihm dieser Vortrag erbracht. Für die Arbeitermassen steht mit dem Schut vor Luftangriffen die Frage des allseitigen Kampfes gegen den imperialistischen Krieg überhaupt und in der Erkenntnis, daß es bei diesem Kampf Klasse gegen Klasse geht, stellt sie die Frage der Sammlung ihrer Kräfte, um mit der Bourgeoisie, den Krieg, der mit dem Kapitalismus untrennbar verbunden ist, zu überwinden.

Unter den interessiert und wissend lächelnden Militärs aber besser hinter ihnen saßen auch sozialdemokratische Führer anständig lachend und nicht von den anderen zu unterscheiden. Aber als Vertreter von Arbeiterorganisationen waren auch sozialdemokratische Arbeiter, und denen ist es eng geworden und heißt hinter dem Gummifrasen.

Herr Hartwig! Sie hätten Diskussion geben sollen, dann wäre Leben in die Hude gekommen, vielleicht hätte auch manch feiner Herr das Monatel aus dem Auge lassen sollen. Die Ätzen über den „zivilen Luftschub“ sind aber eröt geoffnet worden. Stadt und Luftschubverband werden einen großen Reflektationszug eröffnen und werden noch sehr vieles zu dem neuesten Manöver und Geschäft der Kapitalisten zu sagen haben.



Die Mainummer des „Illustrierten Volksecho“, der Wochenendzeitung der Kommunistischen Partei Sachsens, ist erschienen. Jeder besorgt sich sofort diese reich illustrierte Nummer. Preis nur 15 Pfennige

# Aufforderung zum Kampfmai

In Seltsennersdorf gibt es dieses Jahr zwei Demonstrationstage. Am 10. Uhr vormittags marschieren die „Eiserne Front“. Mit zwei Musikkapellen machen sie einen Festzug. 9 Uhr vormittags ab Weintraube marschieren die revolutionären Arbeiter von Seltsennersdorf durch den Ort nach dem Rathausplatz. Hier Ansprache des Genossen Benzel, Rausen. 10 Uhr veranstaltet die KPD und alle revolutionären Organisationen eine Abendkundgebung unter Mitwirkung des Genossen Bruno Strzelowiec, Dresden. Alles näher durch die Programme, welche von jedem Parteimitglied erhältlich sind. Preis für Rollarbeiter 40 Pfennig, für Erwerbslose 20 Pfennig. Die gesamte Einwohnerzahl von Seltsennersdorf wird zu allen Kundgebungen der KPD eingeladen. Demonstriert am 1. Mai mit der KPD für Arbeit und Brot und ein sozialistisches Deutschland. Laßt die „Eiserne Front“ unter sich, denn diese Hindenburgläufer haben keine Ursache, den Kampfmai demonstriert zu begehen. Die Politik des „kleineren Übels“ hat jeder Arbeiter und Erwerbslose am eigenen Leibe zu spüren.  
Daher alle Arbeiter am 1. Mai mit der KPD zur Demonstration!

Schleichen mit dem Arbeitsamt zu tun? Wie kommt das Arbeitsamt dazu, für diese Zwecke Jugendliche zu vermitteln?  
Diese Mittelung poht sich vollinhaltlich dem — was wir über die Kriegsgehe an den höheren Schulen brauchen — an. Sie zeigt, daß unsere Behauptung, daß es sich beim freiwilligen Arbeitsdienst um Zwangsarbeit, bei dem der Drill die Hauptsache ist, handelt. Sie zeigt aber des weiteren, wie ungeheuer groß die Gefahr für die Arbeiterklasse ist. Wie Arbeiter reihen sich ein in die rote Klassenfront gegen jede Zwangsarbeit!

## Arbeitsdienst mit Scharfschießen

Ein Vorgang, der von der wertvollen Bevölkerung scharfste Beachtung verdient, wird uns aus Lössau gemeldet. Danach werden vom Dresdner Arbeitsamt jugendliche Erwerbslose zum freiwilligen Arbeitsdienst auf die Dauer von 14 Tagen nach Lössau bei Lössau auf das Stadgut vermittelt. Die Eltern der betreffenden Erwerbslosen müssen zu dieser Vermittlung ihre Zustimmung erteilen. Dort erhielten diese jugendlichen Erwerbslosen schon am ersten Tage der Ankunft eine Lehrstunde zur Ausbildung mit Gewehr und Schießen mit Klefkugeln. Der Leiter des Arbeitsdienstes handigt jedem persönlich ein Gewehr aus, mit dem erst auf Hiescheiben und später — wenn der Unterricht vorüber ist — auf Spahen und Hühner geschossen wird. Mit Recht fragt der Einsender: Was hat die Ausbildung mit dem

## Arbeiter, Angestellte, Beamte, Erwerbslose, Jungarbeiter, Arbeiterfrauen! Hinein in die KPD! Bestellt noch heute die Arbeiterstimme!

**Bestellschein**  
Ich bestelle hiermit vom \_\_\_\_\_ 1932 ab die

## Arbeiterstimme

Tagesszeitung der Kommunistischen Partei Deutschlands in Ostschlesien  
Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Post: \_\_\_\_\_

## Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Eintritt in die  
**Kommunistische Partei Deutschlands**  
(Sektion der Kommunistischen Internationale)  
Vor- u. Zuname: \_\_\_\_\_  
Geburtsort, -jahr u. -ort: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße u. Hausnummer: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_

# Mai-Angebote

**Kunstseidene Marocblusen** 3.95  
besonders schöne Farben .....

**Röcke mit Faltenvolant** 3.95  
moderner Schnitt .....

**Wochenendkleider** 1.95  
in geschmackvollen Ausführungen 3.95

**Elegante Kleider** in einfarb. und gemusterte Marocseide 19.75, 12.75, 9.75

**Mäntel** in neuartigen Geweben, ganz auf K'seide gef. .... 24.75, 18.75, 12.75

**Waschmusselne** große Auswahl, entstück, Muster .....

**Indanthren** einfarbig und gestreift ... 0.75, 0.48, 0.39

**Kunstwaschseide** reizende Muster und Tupfen 0.88, 0.75, 0.48

**Wollmusselne** aparte Neuheiten .....

**Marocseide** gemustert, 100 cm breit in nur 2 früheren Qual. .... 3.75, 2.75

**Damenkragen** K'seidenrips .....

**Damenhandschuh** mit Stulpe .....

**Damenmacostrümpfe** mit Naht .....

**Damenstrümpfe** K'seide, vierfache Sohle, Spitzferse ....

**Herrensocken** Baumwolle mit Kunstseide .....

**Herrenwochenendhemd** in strapazierfähigen Stoffen .....

**Damenschlüpfer** K'seide, Seidentrikot 1.25, 0.95, Charmeuse .. 2.45, 1.50

**Damenprinzbrock** K'seide mit breiter Spitze .....

**Damenhemd** Träger und Achsel-schluss mit Stickerel .....

**Strumpfhaltergürtel** besonders gute Qual. ....

**Corset** .....

**Herrenmacohose** feinfädige Ware .....

**A. Langer früher E. Rohr Nachf. GmbH**  
Pirna a. Elbe, Dohnaische Straße 2

## Sonder-Angebot!

**Anoden-Batterien** 100 Volt nur M 4.25 Erwerbslos., 3.50  
Lautsprecher, 4-pol., in elegantem Gehäuse ..... M 15.-  
Lautsprecher-Einbaueinheit ..... 8.-  
Lautsprecher-Chassis ..... 2.50  
Frontplatten, pol., div. Größen ..... RM 1.35 und 1.25  
Trommelskalen mit Beleuchtung ..... 1.50  
Hochfrequenzdrosseln ..... -58  
Drehkondensatoren, 500 cm ..... -72  
Lampsockel, prima Ausführung ..... -19  
Defektor mit Kristall ..... -48  
Boxen ..... 4 Stück -10  
Bananenstecker ..... 4 Stück -10  
Netztransformator ..... 5.50

Großes Lager in den modernsten Empfangsgeräten u. Lautsprechern. Unverbindl. Vorführung  
**Radio-Gasser**  
nur Wettinerstraße 24 • Fernsprecher 27302

**Goldener Anker**  
Reffelborcher Str. 6, die preiswerte Gaststätte empfiehlt  
**das gute Purtschensteiner Schloßbräu aus Naumburg im Ersged.**

Nur bei dem Geschäftsmann kaufen, dessen Inserate in unserer Zeitung lauten!

**WWSA**  
**Spezial-Geschäfte für preiswerte u. nur hochwertige Lebensmittel**

Oelzardinen, Dose ..... RM 0.55, 0.45, 0.30, 0.18  
Eier-Hartgries-Makkaroni, Ia ..... Pfd. RM 0.50  
Eier-Suppen-Einlagen ..... Beutel RM 0.15  
Kalter-Auszug, II. Ungaria glatt od. griff. Pfd. RM 0.30  
Weizenmehl, feiner ..... Pfd. RM 0.26  
Haushaltmehl ..... Pfd. RM 0.24  
Sulfanil-Rosinen ..... Pfd. RM 0.80, 0.76, 0.60  
Rindfleisch zum Kochen ..... Pfd. RM 0.85 bis 0.65  
Rindfleisch, derbes, o. Knoch., zum Braten RM 1.00  
Mettwurst, Bratwurst ..... Pfd. RM 0.25  
Hausgeschlachte Blut- u. Leberwurst 1/2, Pfd. RM 0.30

**6 Heringe, Schotten** ..... Stück RM 0.10  
**6 Heringe, Deutsche** ..... 10 Stück RM 0.45

**6 % Rabatt und 1 % Prämie**

**Lebensmittel:** Bergstr. 28, Cöthener Str. 26, Deubener Str. 36, Frankenbergstr. 35, Uferstr. 27, Cöthenerstr. 3, Cöthenerstr. 2 und 18A, Hansstr. 32, Lendebachstr. 11, Porsstr. 32, Kiehlbeilstr. 10, Schäferstr. 77, Weitzstr. 43, Wiener Platz 3, Wörzburger Str. 98, Leubusstr. 62, Kiehlbeilstr. 3, Kiehlbeilstr. 3, Porsstr. gegenüber der roten Kaserne

**Fleischereien:** Deubener Str. 26, Frankenbergstr. 35, Gehlsb. 33, Cöthenerstr. 30, Hansstr. 7, Rietzschstr. 10, Robert-Koch-Str. 14, Tischschtr. 9

**Milch:** Hansstr. 37, Cöthenerstr. 3, Deubener Str. 34, Dörschener Str. 25, Porsstr. 32

**Reunion 8 B**  
6 Stück 20 Pfg. Leicht u. rein macedonisch

**Fürst Pückler**  
10 Qualität 100, mild, nur 5 Pfg. auf den höchsten aus Kautschuk gewaschen

## Sonnige Tage

lassen die Winter-Kleidung lästig werden. Für Frühjahr und Sommer sind unsere Angebote beachtenswert.

**Baumwoll-Mussellin** schöne gedeckte Muster ..... Meter 0.55  
**Waschseide** leicht u. angenehm im Tragen ..... Meter 0.90 0.80 0.75  
**Wollmussellin** der bevorzugte Artikel ..... Meter 1.90 1.75 1.55 und 1.40  
**Wollmussellin** beste Ware ..... Meter 2.40 und 2.25

Alle Stoffe sind in Muster und Farbstellungen bestens sortiert.

**Konsumverein Meißner**  
eingetragene Genossenschaft m. beschränkter Haftpflicht  
Warenabgabe erfolgt nur an Mitglieder.  
Jeder Verbraucher kann Mitglied werden. Eintrittsgeld 50 Pfg. Alle Verteilungstellen nehmen Beitrittsklärungen entgegen.

Werbtür für das illustrierte Volksecho  
Baumaterialien, Farben, Leder, Fingel, Tapeten  
Hermann Hausmann Nachf. Willsch Meißner, Hauptmannsplatz 9, 18 u. 19

Die erste Großwoche ist

# Werbe-Woche

Kleiderstoffe	Konfektion
<b>Waschkunstseide</b> 35 eine Erzeugnisse, moderne Tupfen und viele andere herrliche Muster Serie I: 81, Serie II: 98, Serie III:	<b>Sommerkleid</b> 9.75 aus gediehn. u. seiden. Leinwand, modern, fest, Topfenm., auf hochfarbigen Grundes, jugendliches Fagons...
<b>Wollmusselne</b> 75 in nur neuen, kleidsamen Mustern, hell oder dunkel gefärbt ..... Serie I: 1.75, Serie II: 1.28, Serie III:	<b>Reizendes Kleid</b> 12.75 aus mod. Seiden, Jachströmern oder neuartigen Trage-fagons, kleidsame Verarbeitung, freundliche Sommerfarben...
<b>Sellenc</b> 78 das moderne u. prakt. Gewebe fürs sommerliche Kleid, Kunstseide mit reizendem Motiv, bedruckt, Mtr. 1.11,	<b>Modernes Kostüm</b> 17.50 aus gedieg. Stoffen in 2- oder 3-teiligem, feinstem Charmelans, Jacke kleidsam u. modern gearbeitet
<b>Crêpe Georgette</b> 95 saw, kunstseid. Qualität fürs delikate Sommerkleid, 100 cm br., in feinsten, hellen u. kräftigen Tönen, Mtr. 1.75,	<b>Flotter Mantel</b> 9.75 aus modernem hochlandstoffes, jugendliche Ausführung, mit breitem, gesteppt. Kollern und vollständig, u.-seiden. Futter
<b>Crêpe Marokko</b> 1.35 hochseide, 100-seidenes Erzeugnis, einfarbig, in modern. ansprechenden Sommerfarben, 90 cm breit ..... Mtr.	<b>Fester Mantel</b> 14.75 aus rei. Wolle, hellen Phantasie-lagoral, flottes Fagons mit Stalpärm, breit. Kollern u. volles K.-seid. Futter
<b>Crêpe Marocain</b> 1.95 mod. netzrocke K'seide, Ware, mit feinst. Tupfen oder anderen hellen, sowie dunkl. Motiven, ca. 90 cm breit, Mtr. 2.88,	<b>Wettermantel</b> 17.50 aus ganz wasser-, reißwoll. Gamba-webe, weitzelst imprägniert, mod. Ausführung mit Regenmantel .....
<b>Mantel- u. Kostümstoffe</b> 1.75 gediegene Qualitäten, dezant und flott zusammengesetzte Gewebe, 100/140 cm breit, ..... Mtr. 1.75,	<b>Extra weiter Mantel</b> 19.75 aus gedieg. reißwoll. Kammgarb-falten, dezente litigosa-lud-latzen, marinolous oder schwarz .....

Zweiggeschäft: Dresden-N  
Oschatzerstr. 16/18

# Ludwig Bach & Co

Wettinerstr. 3/5  
Alles andere sagen ihnen unsere Schaufenster!

Die Kapit...  
micht sich die...  
bejährt der...  
Krieges, Blutz...  
soll die „Cl...“  
Methoden der...  
Ob unter Ho...  
Mullin...  
lichen Eintr...  
Regierung...  
die Länder...  
Wie imme...  
geten Länd...  
bes verlan...  
es gibt kei...  
auflieg des...

Wie Wost...  
haben, befü...  
sondern her...  
rübersehen...  
Komplott des...  
Chinas und...  
ber hinfüh...  
Die Arbeit...  
gefahs der...  
parlament...  
Manchur...  
Idon in d...  
Spezial...  
Somjetun...  
Balkenb...  
Somjetun...  
der Arbeiter...  
Weltrevolu...  
schen Tätig...  
Jeder Arbe...  
müllen sich...  
in diesem...  
Krieg...  
Kausentern...  
Kriele und...  
lage des We...  
In dieser...  
beglehen wir...  
tag der R...  
Wir erhebe...  
nationalis...  
liche Band...  
heit mit dem...  
den Werfü...  
Die bestie...  
bah mir alle...  
um jeden...  
die Komj...  
fagen und...  
eller Dän...  
Kollensamp...  
Wir erneue...  
Mitte der...  
die Wunli...  
blührei dur...  
des Wortes...  
In nicht, vor...  
len 1. Mai...  
Wlog in Be...  
haben, im...  
Zahrelang...  
n Internat...  
Komj...  
gumlicher...  
deutschen...  
Sturmbed...  
Seite mit...  
dem blut...  
wenn Sie...  
aus Werfü...  
wollen und...  
amion ver...  
Ist...  
S. S. Form...  
Während...  
Deutschland...  
Burggröße...  
den Wollen...  
Berührung...  
und des...  
tionären...  
große zum...  
macht, die...  
keit jeder...  
immerlä...  
union! W...  
Kriegsfront...  
Hie die...  
Konferenz...  
beilieg...  
Wittrier...  
wirkliche...  
Krieg...  
reife der...  
Welt — das...  
brecherliche...  
famen Kamp...  
Einheits...  
Stadt und...  
Zahrelang...  
reformist...  
wollen, daß...  
kleinere...  
faktismus...  
große, von...  
in den...  
dem Besp...  
Frauen...  
lände die...  
Was er...  
lokaldem...  
Ihrer F...  
Ihagen...  
gelangen...  
Welter, der...  
Sozialdem...  
Kommun...  
Druckere...  
Pölla...  
Druckere...  
Pölla...

**Dein Weg**  
zum Wissen muß...  
föhren über...  
Literatur...  
Wissen ist...  
Macht!

**Führt Dich**  
elwe das...  
bürgerliche...  
Buch diesen...  
Weg? Nein! Willst...  
Du Dir...  
Wissen versch...  
so besorg...  
Dir marx...  
istische...  
Bücher. Geh

**zur Arbeiter-Buchhandlg.**  
Rosenstraße 76  
Hinterhaus 1

Briefbogen  
Rechnungen  
Mittelungen  
Briefumschläge  
Geschäfts- und  
Besuchskarten  
Familien-  
drucksachen  
Neudrag  
Güterbahn...





# Eisenbahner befunden Kampfwillen

Protestentscheidung der Heidenauer Eisenbahner gegen die neuen Abbaumaßnahmen der Reichsbahndirektion. Kampfmaßnahmen, die einzige erfolgreiche Antwort

Am 27. April 1932 nahmen die Eisenbahner von Heidenau in einer Belegschaftsversammlung zu den geplanten Entlassungen und Beamtenversetzungen in Arbeiterdienstposten Stellung und Beamtenversetzungen in Arbeiterdienstposten Stellung und nach ausgiebiger Aussprache folgende Resolution an:

Die am 27. April 1932 versammelte Belegschaft der Reichsbahndienststellen von Heidenau nahm mit Entrüstung Kenntnis von den verwaltungsseitig geplanten Kündigungen und Entlassungen von Reichsbahnarbeitern und Versetzungen von Beamten sowie Beamtenanwärtern auf Arbeiterdienstposten.

Die Versammelten beauftragen die örtlichen Betriebs- und Beamtenräte sowie die Ortsverwaltungen der Gewerkschaften, sich sofort mit dem Betriebsrats- und Beamtenrat bei der RSD und den Eisenbahnerorganisationen in Verbindung zu setzen um diese Maßnahmen zu verhindern.

Sollten die Bemühungen unserer Beauftragten erfolglos sein, so werden wir die Verwaltungsmaßnahmen mit Kampfmaßnahmen beantworten.

Diese Entscheidung ist eine der ersten Antworten der Eisenbahner auf die neuen Abbaupläne der Reichsbahndirektion.

Einheitslich erkennen alle Eisenbahner, daß die Lage immer unerträglicher wird. Diese gemeinsame Erkenntnis muß aber auch zur Bildung einer einheitslichen Abwehr- und Kampffront führen. Alle Eisenbahner, ganz gleich welcher politischen Richtung sie angehören, sozialdemokratische, christliche und parteilose, müssen sich mit den Kommunisten und den RSD-Mitgliedern fest zusammenschließen, um für ihre Interessen zu kämpfen. Gemeinsam müssen sie ihre Forderungen aufstellen, ihre Kampfmaßnahmen festlegen und sich ihre Kampforganisation schaffen. Diese Einheitsfront aus den Bezirken heraus muß von allen örtlichen Organisationen, denen Massenbewußte Arbeiter angehören, sowie von den Erwerbslosen, die härteste Unterstützung und Förderung erhalten.

Das ist der Weg den die Eisenbahner beschreiten müssen, um die weitere Vereinfachung abzuwehren und eine Verbesserung ihrer Existenzbedingungen zu erreichen.

Wenn sich die Heidenauer Eisenbahner mit ihren Forderungen an den Betriebsrats- und Beamtenrat und an die Spitzen der Eisenbahnerorganisationen wenden, so sagen wir ihnen offen, daß sie von diesen Institutionen nichts zu erwarten haben. Gerade in den gemeinsamen Verhandlungen der Reichsbahndirektion, dem Hauptbetriebsrat und den Spitzen der Eisenbahnerverbände wurden ja die neuen Verschlechterungen festgelegt.

Wie wir bereits berichteten, verhandelte die Reichsbahn-Hauptverwaltung am 15. April mit den Vertretern der Gewerkschaften und dem Hauptbetriebsrat über neue Masseneinstellungen. Es wurden dazu verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, unter anderem Einführung des Krümperlochs. Der sozialdemokratische Hauptbetriebsrat erklärte sich, wie auch die Gewerkschaften, mit dem neuen Angriff auf die Reichsbahnarbeiter ein-

verstanden. Er schlug jedoch vor, nicht das Krümperloch, sondern lieber Festschichten für jeden Arbeiter monatlich einzuführen und zwar ohne Lohnausgleich. Dazu kommen noch eine Reihe weiterer Verschlechterungen, besonders auch für die unteren Beamten.

Der Betriebsratsrat aber lehnte es mehrfach ab, die Forderungen von verschiedenen Belegschaften der einzelnen Dienststellen zu vertreten und an die Reichsbahndirektion weiterzuleiten. So arbeiten die Spitzenorganisationen der Verbände mit den Haupt- und Betriebsratsräten Hand in Hand mit den Unternehmern gegen die Lebensinteressen der Arbeiter, Angestellten und unteren Beamten.

Das müssen die Arbeiter erkennen und deshalb schon jetzt daran gehen, den letzten Ablass ihrer Entschlossenheit die Verwaltungsmaßnahmen mit Kampfmaßnahmen zu beantworten, verwirklichen. Die Reichsbahndirektion hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um ihre Pläne durchzuführen. Die Eisenbahner müssen deshalb sofort ihre Kampfmaßnahmen treffen. In jedem Betrieb, auf jeder Dienststelle, in jeder Abteilung ist es ihre Aufgabe, sofort zusammenzutreten, ihre Forderungen aufzustellen, eine feste Einheitsfront zu schließen und auf dieser Grundlage Organe zur Führung ihres Kampfes zu wählen.

Den Weg des erfolgreichen Kampfes hat das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei und das Reichskomitee der RSD in ihrem Aufruf an alle gewerkschaftlich organisierten Arbeiter, Mitglieder des ADGB und der sozialdemokratischen Arbeiter gewiesen. In diesem Aufruf werden alle Klassenbewußten Betriebsräte und Funktionäre, alle ehehellen Mitglieder der Ortsvereinigungen und Jahreshellen des ADGB und alle Arbeiter aufgefordert, mit uns gemeinsam den Kampf der Belegschaften gegen Lohnabbau und alle Verschlechterungen ihrer Arbeitsbedingungen zu organisieren.

Auch die Eisenbahner können nur so ihrem Hungerdasein ein Ende bereiten und die Lohn- und Gehaltsräuber entscheidend schlagen. Vorwärts, bildet die gemeinsame Kampffront, bereitet sofort euren Kampf vor, demonstriert euren entschlossenen Kampfwillen am 1. Mai unter Führung der RSD und RGD.

## Wochen-Spielplan

der Dresdner Theater  
mit auferhulenen Nummern der Dresdner Volksbühne  
vom Sonntag, dem 1. Mai, bis Montag, dem 3. Mai

**Opernhaus**

17.30	Sonntag:	Tristan und Isolde	
19.30	Montag:	Die Stellungnahme	
20.00	Dienstag:	Der Zigeuner	
20.00	Mittwoch:	Das Rheingold	
19.30	Donnerstag:	Die Walküre	1790-1800
20.00	Freitag:	Die Meistersinger von Nürnberg	
19.30	Sonntag:	Die Hugenotten 1839-1900	1201-1210
17.30	Montag:	Elefried	1201-1210
20.00	Montag:	Sappho	1201-1210

**Schauspielhaus**

19.30	Sonntag:	Die drei Schwestern	4001-4100
20.00	Montag:	Die dritte Seite	
20.00	Dienstag:	Ein Volksgesundheitsrat	110-111
19.30	Mittwoch:	Die drei Schwestern	
20.00	Donnerstag:	Ein Volksgesundheitsrat	
20.00	Freitag:	Die dritte Seite	174-184
20.00	Sonntag:	Ein Volksgesundheitsrat	
19.30	Montag:	Die dritte Seite	24-32

**Die Komödie**

20.15	Sonntag:	Jemand	2001-2100
20.15	Montag:	Jemand	2001-2100
20.15	Dienstag:	Charles Lane	2001-2100
20.15	Mittwoch:	Charles Lane	2001-2100
20.15	Donnerstag:	Charles Lane	2001-2100
20.15	Sonntag:	Charles Lane	2001-2100
20.15	Montag:	Der Mann m. d. grauen Schläfen	2701-2710

**Albert-Theater**  
Geschlossen!

**Central-Theater**

20.00	Sonntag:	Böhmische Musikanten	3001-3100
20.00	Montag:	da	3001-3100
20.00	Dienstag:	da	3001-3100
20.00	Mittwoch:	da	3001-3100
20.00	Donnerstag:	da	3001-3100
20.00	Freitag:	da	3001-3100
20.00	Sonntag:	da	3001-3100
20.00	Montag:	da	3001-3100

**Residenz-Theater**  
Täglich 20 Uhr und Sonntags auch 16 Uhr:  
„Sommer-Variete“ Weisstadt-Kittelformen

## IHR VORTEIL

ist es, wenn Sie noch heute für sich und Ihre Familienangehörigen eine

## LEBENSVERSICHERUNG

abschließen. Niedrige Prämienätze, günstig. Versicherungsbedingungen u. größte Sicherheit bietet Ihnen die

## VOLKSFURSORGE

Gewerkschaftlich-Genossenschaftl. Versicherungsaktiengesellschaft  
Hamburg 5, An der Alster 57-61



Auskunft erteilt die

## Fürs Fahrrad

**Fahrraddeden „Peter“**  
28x25, 28x24, 28x24, 28x24, ..... 1.35, 1.45, 1.90, 2.25

**Starke Gebirgsdecken Ballon Schlauchreifen**  
2.75 und 3.75      3.75      5.25

**Peter-Fahrradschläuche mit Ventil**  
28x24, 28x24, 28x24, 28x24, ..... 90, 75 A, Transparenz 90-4

**Fahrradketten** in jeder Teilung ..... Stück 1.00, 95 A

**Schutzbleche** für Herren oder Damen, Komplett  
Ganzst. 1.00

**Blockpedale** ..... 1.45, 1.55, 1.00

**Flügelpedale** ..... 95 A

**Sattel** für Herren oder Damen, mit Druckfeder ..... 2.75  
mit Druck- und Stoßfeder ..... 3.50

**Satteldeden** für Herren oder Damen ..... Stück 1.00, 90 A, 50 A

**Satteltaschen** starkes Leder ..... 1.00 und 95 A

**Fahrradglocken** (Dopp.) 45 A      einfach 25 A

**Gepäckträger** ohne Klappe ..... 1.00, 90, 75, 50 A  
mit Klappe ..... 1.00

**Kleiderschutz-Netze** Ganzst. 1.00, 95, 50 A

**Fahrradlampen** für Batterie und Dynamoantrieb ..... 2.25, 1.00

**Luftpumpen** schlauchlos ..... 80 und 40 A

# Bargou

 Söhne  
am Postplatz

Kauft bei unseren Inferenten!

## Der Magnet

Die billige  
**Schuh-Etage**  
ist konkurrenzlos in Preis und Qualität

nur **Galeriestr. 3**  
neb. Goldmann, a. Altmarkt. Fahrrad

**Schuhgroßhandl. Peter Hofer**  
Kein Laden — jetzt auch Einzelverkauf  
Ausstellungsfenster Ecke See- u. Waisenbass.

## Straßburger Hut-Bazar

Der große Hut-Laden  
mit kleinen Preisen

# Strahuba-Hüte

führend in Geschmack und Qualität, jetzt schon ab RM 2<sup>00</sup>

Echte Haar-Filzhüte  
in modernsten Formen und Farben ..... ab RM 7<sup>50</sup>

Wettlinerstraße Ecke Große Zwingerstr.  
Freital, Untere Dresdner Straße 68

## Waren Sie schon in unserem Goldenen Jubiläums-Verkauf?

Wenn ja, kommen Sie noch einmal!  
Wenn nein, kommen Sie jetzt rasch, denn es gibt  
**nur noch kurze Zeit Jubiläums-Preise!**

<b>Sommer-Sinella-Sportkleid</b> in allen Modelfarben <b>7<sup>90</sup></b>	<b>Jugendlicher Damenmantel</b> in allen Weiden, ganz gefaltet <b>9<sup>75</sup></b>	<b>Kostüm-Neuheit!</b> Reine Wolle, Jacke auf guten Futter <b>14<sup>75</sup></b>	<b>Hochsommer-Kleid</b> bedruckter Georgette, mit Unterkleid <b>19<sup>75</sup></b>	<b>Sonder Frauenmantel</b> extra weit, ganz gefaltet <b>26<sup>50</sup></b>
---	--	---	---	---

# GOLDMANN

DRESDEN ALTMARKT

FÜR SCHLANKE UND STARKE

Die richtige Marke

und was hauptl. Lebensbedingungen spielen aus allen Seiten und hauptl. Kampf ums D. Menschen und die überlegen.

Darwin ging nicht schon lang. Jetzt zeitigen was auszuwählen und von Nachkommen. Wahrscheinlichkeit handhaben und für (schaffen vererbt) w. schließlich bei Zuhalten Formen y. Darwin bewies, e Mensch unter den wobel er sich mo (springenden Ruhe (Egghühner um), (die Zustwahl d. sein nur diejenig halten und fortz anpassungsfähig. (Häuten, daß troh (Immunität, die (Man heute nur 5-100000, ein Stör (man Lebensfähigkeit mehrung dieser T nicht ihrer Frucht (unerbäit-mäßig (Vorstell der ar (ist die Art fort. (Solange die (Lungsauffez, die m (der Umwelt, sola (Umwelt raub, s. (einem Schläge g (werden; ändert h (Klanjengattung (gehen und dafür (

Das einze

In der fonce (Darwin, wie spät (zu dem Schluß, d (bet niederen in d (wirdt habe, und (niedrigste Lebens (zurückzuführen tel.

Wir können (was für einen St (Darlegungen Da (eigentlich nichts (kosten, was seit (verschiedenen Ge (War angebautet h (wichtigste Zü (die Kirche und d (der bürgerlichen (erhaben, für erf (gelebt, um Darwi

Als erster nahm (der schon im Dege (der „Entstehung (tragartiger (Entwicklung

Nicht mel (schaft

So wie der h (wicklung aus den (stärkte Darwin (Zier- und Pflanzen (der Bernachlässig (wenig geworden (Bauke der Jahrs (gegangen sind, ist (verschiedenartige (Zusammenhang m (konnen, weil pben

# PROLETARISCHES FEUILLETON

## Charles Darwins Werk

Zu seinem fünfzigsten Todestag



Darwin hat der metaphysischen Naturauffassung den gewaltigsten Stoß verleiht durch seinen Nachweis, daß die ganze heutige organische Natur, Pflanzen und Tiere, und damit auch der Mensch, das Produkt eines durch Millionen Jahre fortgeführten Entwicklungsprozesses ist.

Diese Kennzeichnung, die Friedrich Engels der Darwinischen Lehre angebeihen läßt, umfaßt in kurzen Worten das ganze Bedeutung. Darwins Lebenswerk gliedert in seiner Anschauung, daß alle Pflanzen und Tiere in all ihren Gattungen sich aus niederen Wesen in höhere entwickelt haben, und zwar hauptsächlich auf Grund der Veränderung der äußeren Lebensbedingungen. Diese Ansicht hat er mit ausführlichen Beispielen aus allen naturwissenschaftlichen Gebieten belegt und in seinen zwei Hauptwerken, der „Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl oder die Erhaltung der bevorzugten Rassen im Kampfe ums Dasein“ (1859) und in der „Abstammung des Menschen und die Zuchtwahl in geschlechtlicher Beziehung“ (1871) niedergelegt.

Darwin ging von der Tatsache aus, daß Tier- und Pflanzenzüchter schon lange, wenn sie ganz bestimmte Ergebnisse in ihrer Zucht zeitigen wollten, ihnen dafür geeignet erscheinende Tiere auswählten und nur diese zur Begattung und zur Erzeugung von Nachkommen zählten. Sie konnten dann mit großer Wahrscheinlichkeit damit rechnen, daß die bei diesen Tieren vorhandenen und für die späteren Generationen gewünschten Eigenschaften vererbt wurden. Demnach gelang es also dem Menschen, willkürlich bei Züchtlern die verschiedenartigsten, ja selbst fruchtbarsten Formen zu züchten. Ähnlich verhält es sich nun, wie Darwin bewies, auch bei den freilebenden Tieren. Während der Mensch unter den Haustieren eine künstliche Zuchtwahl schafft, wobei er sich nach dem, ihm aus dem geschichteten Tiere entspringenden Nutzen richtet (Wollschaf, Maltschweine, Spüthunde, Legehühner usw.), erfolgt bei den freilebenden Arten eine natürliche Zuchtwahl dadurch, daß sich im härtesten Kampfe ums Dasein nur diejenigen Tiere der gleichen Gattung am Leben erhalten und fortpflanzen können, die die fruchtigsten, härtesten, anpassungsfähigsten und intelligentesten sind. Nur so ist es zu erklären, daß trotz der unerhörten Überproduktion von Nachkommen, die Tierarten sich nicht ins Ungemessene vermehren. Man denke nur daran, daß ein einziger Hering in seinem Leben 500.000, ein Stör 100 Millionen, ein Wandwurm gar 200 Millionen lebensfähige Eier produziert, und doch entspricht die Vermehrung dieser Tiere, wie übrigens der anderen auch, durchaus nicht ihrer Fruchtbarkeit. Im Kampfe ums Dasein wird der überhöchste Teil vernichtet; nur ein winziger Bruchteil der angelegten und vorhandenen Nachkommen überlebt die Zeit fort.

Solange die Vermehrungsziffer größer ist als die Vernichtungsziffer, die wieder beide bestimmt sind durch den Charakter der Umwelt, solange bleibt die Art bestehen. Wendet sich die Umwelt rasch, z. B. durch eine Naturkatastrophe, so können mit einem Schlage ganze Tier- und Pflanzengattungen ausgerottet werden; ändert sie sich langsam, so wird bei derselben Tier- oder Pflanzengattung ein Teil der früheren Eigenschaften verloren gehen und dafür andere erworben werden.

### Das einzellige Lebewesen

In der konsequenten Verfolgung dieses Gedankenganges kam Darwin, wie später vor allem auch sein Anhänger Ernst Haeckel, zu dem Schluß, daß sich alles tierische und pflanzliche Leben von der niedersten in die höhere Form im Laufe der Jahrmillionen entwickelt habe, und daß schließlich alles organische Leben auf die niedrigste Lebensstufe überhaupt, auf das einzellige Lebewesen zurückzuführen sei.

Wir können uns heute keinen Begriff mehr davon machen, was für einen Sturm der Enttäuschung und des Widerspruches diese Darlegungen Darwins in der ganzen Welt entfesselten, obwohl sie eigentlich nichts anderes waren, als die logische Zusammenfassung dessen, was seit 50 Jahren Naturforscher und Philosophen der verschiedensten Gebiete der Naturwissenschaft mehr oder weniger klar angedeutet hatten. Als man aber nun diese klare und nicht mißverständliche Zusammenfassung vor sich sah, und als vor allem die Kirche und die damals so wie heute reaktionären Vertreter der bürgerlichen Wissenschaft die Konsequenzen, die sich aus ihr ergaben, klar erkannten, da wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um Darwin zu einem Widerruf zu veranlassen.

Als erster nahm Karl Marx entschieden für Darwins Stellung, der schon im Dezember 1859, also einen Monat nach dem Erscheinen der „Entstehung der Arten“ an Engels schrieb, daß hier „ein epochaltüchtiger Versuch gemacht worden ist, die historische Entwicklung in der Natur nachzuweisen.“

### Nicht mehr: Bibel als Wissenschaft

So wie der historische Materialismus die geschichtliche Entwicklung aus den wirtschaftlichen Voraussetzungen erklärt, so erklärte Darwin die verschiedenen Körperformen der einzelnen Tier- und Pflanzengattungen aus den Lebensbedingungen, aus der Vernachlässigung oder Bevorzugung einzelner Organe, notwendig geworden im Kampfe ums Dasein. Dadurch, daß im Laufe der Jahrhunderte tausende viele Zwischenformen verlorengegangen sind, ist es zu erklären, daß es heute auf der Welt so verschiedenartige Tiere und Pflanzengattungen gibt, deren Zusammenhang miteinander mit nur deswegen nicht mehr jeden können, weil eben die Uebergangsformen vernichtet sind.

Die zur damaligen Zeit sich mehrenden prähistorischen Funde und vor allem der Nachweis, der Darwin und Haeckel gelang, daß jedes Tier, auch der Mensch, in seiner Entwicklung von der Eizelle bis zum ausgewachsenen Lebewesen mit mehr oder weniger großer Geschwindigkeit alle die Zwischenstufen durchläuft, die seine ganze Art im Laufe der Zeit auch durchgemacht hat, gaben seiner Theorie den härtesten Rückhalt. Istten aber auch gleichzeitig die heftigste Gegenwehr der Kirche und der seit jeder Fortschritt hemmenden Vertreter der offiziellen Wissenschaft aus.

### Vom lieben Gott geschaffen?

Damals galt ja noch unumstritten die sogenannte „Präformationstheorie“, die behauptete, daß nichts Neues je entstehen könne. Der liebe Gott habe vor etwa 5000 Jahren (für die Entstehung der Welt galt damals auch dem ernsthaften Geschichtsforscher die Bibel noch als wichtigste, nicht anzutastende Quelle) etwa 300.000 Tiere- und etwa 400.000 Pflanzensorten geschaffen, und diese beständen eben mit Ausnahme der ausgestorbenen Gattungen auch heute noch. Der große schwedische Arzt und Botaniker Linné fasste diese Auffassung in seinem „Systema naturae“ dahin zusammen, daß es nur notwendig sei, alle diese Gattungen systematisch zu erforschen, dann habe die Naturwissenschaft ihre Hauptaufgabe vollbracht.

Ja, auch auf den Menschen wurde diese Anschauung, daß alles von Gott nach weisem, aber unerforschlichem Ratsschluß vorgebildet ist, angewendet. Die katholische Kirche stellte sich zu Anfang des 19. Jahrhunderts, unterstützt durch willkürliche „Wissenschaftler“, auf den Standpunkt, daß die Eizelle der Mutter der Menschheit, der Dame Eva, schon alle Menschen mit all ihren Kindern, Enkelkindern und nachfolgenden Geschlechtern, die früher gelebt haben, damals lebten und in Zukunft leben würden, wohl vorgebildet enthalten habe.

Den ersten Anstoß für die Arbeiten Darwins gab ihm ein Buch Lamarkes „Zoologische Philosophie“ genannt, das im Jahre 1809, dem Geburtsjahre von Charles Darwin, erschien, worin dieser französische Forscher darauf hinwies, daß ein tierisches Organ, das häufiger gebraucht würde, zugunsten der nachfolgenden Organe sich weiter entwickle. Er bewies dies vornehmlich an verschiedenen Vogelgattungen. Die Leutodogel blühen mehr oder weniger die Fähigkeit des Fliegens ein, während ihre Beinmuskulatur außerordentlich kräftig wird, die langen Beine der Stelzenvögel, z. B. des Storches, seien daraus zu erklären, daß dieses Tier gezwungen ist, seine Nahrung in seichtem Wasser lebend zu suchen. Die langen Beine und der lange Hals der Strauße haben ihre Ursache darin, daß die ursprünglich mit Schwerm behafteten Steppen allmählich im Laufe vieler, vieler Jahrtausende einen Raumbestand bekamen, und die Tiere ihre

Nahrung nun in den Baumkronen suchen mußten. Lamark machte überhaupt als erster den

Versuch, die Gestalt der Tiere aus ihrer Umwelt zu erklären, und stellte die Behauptung auf, daß die Umweltänderungen auch ursächlich eine Formänderung bei den Tieren zur Folge haben.

### Der „Affenvater“

Da aber zur damaligen Zeit die technischen Hilfsmittel der Wissenschaft noch nicht genügend ausgebildet waren, so fand Lamarkes Auffassung, die er nicht wie Darwin exakt beweisen konnte, keinen Anklang. Erst Darwin, der sich den unerhörten Angriffen, den damals die Geologie, die Kunde von der Gestaltung der Erde, und die vorgeschichtliche Forschung erlitten, der sich das Mikroskop und den hierdurch eröffneten Mikrokosmos nutzbar machen konnte, konnte seine Anschauungen gegenüber allen Angriffen verteidigen. Er war, wie er in einem Brief an Marx zum Ausdruck brachte, auf Grund seiner Studien selbst zum Atheisten geworden, brachte aber doch nicht die Energie auf, diese seine Anschauung auch öffentlich zu verteidigen. Er war die letzten 40 Jahre seines Lebens schwerkrank und lurchte, daß durch seine Betätigung auf religionspolitischem Gebiet die Ruhe seines kleinen englischen Landhauses gefährdet werden könne. Und als der energische und temperamentvolle Haeckel auf der Naturforscherversammlung in Stuttgart im Jahre 1863 die Anschauung Darwins einem Forum von verfallenen, dafür aber würdigen und selbstbewußten Professoren unterbreitete, da prägte man auf ihn das Schimpfwort „Affenvater“. Wo er es aber gar wagt, die christliche Religion und ihre Dogmen, die nunmehr unhaltbar seien, anzuzweifeln, wurde er aus der Versammlung hinausgeworfen. Die Herren hätten sich vielleicht mit einer Darwinischen Erklärung über die Entstehung der Tier- und Pflanzensorten abgefunden. Daß aber der Mensch in einem nahen Verwandtschaftsgrad zum Affen stehe, das ging ihnen denn doch über die Huthaare.

Im wesentlichen konnte sich die Darwinische Lehre trotz aller Widerstände im Laufe der Jahrzehnte durchsetzen. In Einzelheiten hat sich Darwin zweifellos geirrt, so, als er den Menschen als Nachkommen des Affen ansah, während dem gegenwärtigen Stande der Forschung nach Mensch und Affe einem gemeinsamen Stammvater entspringen und sich wie Brüder weiterentwickelt haben.

So ist das große Verdienst Darwins, den unheilbringenden Einfluß der Kirche auf dem Gebiete der Naturwissenschaften gebrochen und den mittelalterlichen Nihilismus in der Naturwissenschaft zugunsten der Anschauung von der gleichmäßigen Entwicklung allen Lebens und Geschlechts vernichtend geschlagen zu haben.

Dr. med. Wilhelm Siewierski.

### Wir vergessen euch nicht, wilde Tiger!

300 japanische Soldaten marschierten am 30. Dezember 1901 von Wudon nach Fuchung. Der General Houja unterstellt die Abteilung dem Offizier Nakamura. In großer Kälte marschieren die dreihundert Soldaten, dreihundert kleine, gelbbärtige, helle Männer. An ihrer Spitze der junge Offizier. Er erinnert sich — — — vor diesem Krieg (seine Regierung sagt: „Das ist kein Krieg“, also darf es kein Krieg sein) — — vor diesem — — — also bevor er hier war, sagte ihm ein chinesischer Freund: „Im Krieg seid ihr Japaner wie wilde Tiger.“ Der Offizier Nakamura sieht sich um. Ruhig gehen die dreihundert Soldaten in der großen Kälte. Ruhig? Es ist eine Ruhe wie vor einem Taifun. Was soll aber losbrechen? Die dreihundert japanischen Soldaten sind abkommandiert, um chinesische Kohlengruben zu besetzen. Niemand verteidigt die Kohlengruben.

„Ob diese Kohlengruben China oder Japan gehören werden — — — was geht mich das eigentlich an? In meinem Leben wird sich nichts ändern; ich bin reichlich und will Häuser bauen, jetzt muß ich Häuser, die ohne Architekten gebaut haben, zerstören. Woju?“ denkt der Offizier.

„Was geht es mich an, wenn diese Kohlengruben gehören?“ denkt einer der dreihundert japanischen Soldaten, „als die Kohlengruben China gehörten, mußte ich für wenig Geld zehn Stunden in der Fabrik arbeiten, und meine Frau zu Hause hocken lassen. Weil Japan diese Kohlengruben haben will, muß ich Chinesen erschlagen, können mich Chinesen erschlagen — — — meine Frau wird sterben, und mein Kind wird hungern.“

So dachten fast alle dreihundert japanische Soldaten und der junge Offizier Nakamura.

In der Nacht schloß der General Houja tausend Mann gegen die Aufständischen. Die ganze Nacht kämpften die drei-

### Vom alten Moskau zum neuen Moskau

Eine halbe Million Arbeiter und Werktätige sind in Moskau umquartiert. Die Oktoberrevolution hat die großen Hausbesitzer enteignet. Aus Kellern, Paraden, Waffenquartieren, Schlafstellen sind die Arbeiter in die wohlgegerichteten Wohnungen der Bourgeois überbesetzt.

Im Tempo der Industrialisierung wächst die sozialistische Stadt in der Sowjetunion, die den neuen Lebensbedingungen und Bedürfnissen der kulturell und politisch gewachsenen werktätigen Massen entspricht.

Einen eingehenden Überblick über die bisherigen Ergebnisse, sowie über die zukünftigen Aufgaben der Kommunalwirtschaft in der Sowjetunion bringt die im Verlag Carl Heyne Nachf., Berlin, erscheinende Broschüre von L. M. Kaganowitsch: „Die sozialistische Rekonstruktion Moskaus und anderer Städte in der Sowjetunion.“

hundert für ihr Leben, für die Freiheit, die tausend für den General Houja und den japanischen Imperialismus. Wie wilde Tiger kämpften die dreihundert Soldaten und der Offizier Nakamura. Aber sie wurden alle getötet in den Kohlengruben von Fuchung.

Wir vergessen euch nicht, wilde Tiger!

Erica Boehm.



### Ehrliche Kräfte am Werk

„... So sehr der Völkerbund bisher versagt hat, als es galt, durch eine entschlossene rechtzeitige Aktion China vor dem japanischen Imperialismus zu schützen, so ist nicht zu bestreiten, daß es im Völkerbund noch immer ehrliche und nicht einflusslose Kräfte gibt, die dafür wirken, daß man Japan Einhalt gebiete.“

(„Vorwärts“ vom 28. April über den Schutz der Sowjetunion)

Heranzuverschicken: Alfred Henrich, Berlin.

**12%** auf Gero-Kaffee und alle eigenen Erzeugnisse  
**nur noch bis 4. Mai!**

**Rabatt!** (doppelte Marken) (Zucker u. fremde Markenartikel ausgeschlossen)  
**Geschenke zum Muttertag** kaufen Sie deshalb besonders preiswert!

**Gerling & Rockstroh**

Dresden-A.: Blasewitzer Straße 50, Minitzer Straße 26, Freiburger Straße 31, Freiburger Platz, Prager Straße 58, Wabergasse 29, Dresden-Striesen: Augustenstraße 27, Dresden-N.: Hauptstraße 16, Bischofsplatz 2, Leipziger Straße 64, Ritzstraße 32b, Dresden-Laubegauer: Oesterreicher Straße 31, Dresden-Blasewitz: Deubener Straße 1, Kesselsdorfer Straße 30, Dresden-Blasewitz: Ankerweg 5, Dresden-Blasewitz: Lessingstraße 1, Niederzieditz: Lockwitzer Straße 7, Heidenau: Dresdner Straße 7, Freital: Untere Dresdner Straße 46, Heidenau: Dresdner Straße 24, Radabaut: Leipziger Straße 52, Kitzschenbroda: Moritzburger Straße 5, Weinböhla: Bahnhof, Ecke Poststr.

Kaufe, wer noch kaufen kann, bei



Immer denk' daran. Niemals sollst Du nach Dresden laufen, In Freital kann man billig kaufen!

Kauf bei den Inserenten!



Werbt Abonnenten für die Arbeitersimme

**NOACK Dresden**  
**Echter Guatemala**  
 geröstet nach dem neuesten Verfahren  
**gutschmecken und kräftig**  
 1/4 Pfund 50 Pfg. - Pfund **1.95**

**Konserven-Lieferanten**

3 Röhren in Dosen mit Obst	1.20
1 Röhre Obst	0.40
3 Röhren in Dosen mit Gemüse	1.20
1 Röhre Gemüse	0.40
3 Röhren in Dosen mit Fleisch	1.20
1 Röhre Fleisch	0.40

**Fahrräder**

ratiklassige Markenfabrikate, millionenfach erprobt, als: Dürkopp, Expreß, Phänomen, Görlicke, Meister, Panther, Opel, Miele usw. erhalten Sie in Ballon und verchromt.

**Spezialrad** ..... RM 48.- 45.-  
**Ballonrad** ..... RM 68.- 64.- 58.-  
**Ballonräder** (nob. Mark. RM 110.- 86.- 78.- 72.- mit Außenlötlung und verchromt. Bei Kasse erhalten Sie die Räder komplett mit Schloß, Strahler und Pumpe

**A. Edel, Zittau, Albertstr. 14**  
 Fernspr. 3853. Größtes Spezialgeschäft am Platz

**Konditorei und Café Paul Müller**

Dresden-N 28, Reifeldorfer Straße  
 Ecke Göhlitzer Straße 1, Fernsprecher 11953  
 Feines Bestellgeschäft und Versandhaus.  
 Empfehle H. Baumkuchen, Torten, Eis u. Eis-Cremes, sowie feinstes Kaffee- u. Teegebäd. Spezialität: Bunte Platten.

**haut Kohlen** bei Rudolf Fahner Dresden-Neustadt Wilder Mann Straße 35

**„Bayrische Krone“**

Reumarkt  
 Das Lokal der Arbeiter im Zentrum.

Feine Fleisch- und Wurstwaren preiswert und gut bei **Wwe. A. Paul** Dresden-N., Familienstraße 5

Aus unserer **Riesenauswahl Sommerstoffe Wollmusseline** neueste Modedrucke ... Meter 1.95 1.45 95.  
**Fließ. Zittau**

**Wir empfehlen**  
 Schweinefleisch Dfd. nur **-45**  
 Griebenfett . . . Dfd. nur **-65**  
 Cocosfett . . . Dfd. nur **-35**  
 Fetter Speck . . . Dfd. nur **-78**  
 Limburger . . . Dfd. nur **-48**  
 Gdamer (20%) Dfd. nur **-60**  
 Tafelöl . . . . . Dfd. nur **-45**  
 Himbeerfett . Dfd. nur **-60**  
 Weizenmehl 5.-Dfd.-Zif. **1.10**  
 Zucker . bei 5 Pfund Dfd. **-35**  
 Thams & Garls, Pirna

**Bei Einkäufen** in dem in der Arbeiterstimme und bevorzugt die preiswerten Angebote in derselben und kauft grundsätzlich nur bei den Inserenten

**Die warme Jahreszeit bedingt leichte bequeme Schuhe!**  
 Aus unserem Riesenlager nennen wir:  
 Opanken für Damen ..... RM 5.50 4.90  
 Opanketten mit fester Sohle 36/42 ..... RM 7.50 6.90  
 Sandaletten für Damen ..... RM 4.90  
 Sonnenschuhe für Damen ..... RM 3.25  
 Weiß-Leinen-Spangenschuhe für Damen von ..... RM 2.45 an

**Neuheit:** Der haltb. bill. Volkesschuh aus Segeltuch m. Gummi u. -abs. 36/42 **1.95**, 38/40 **1.75**

Ledersandalen mit Gummisohle 36/42 ..... RM 3.20  
 Riesenauswahl in leichten Sonnenschuhen, Turnschuhen u. Turnschlüppern. Wunderschöne Kinderschuhe. Sportschuhe  
 Unsere Fenster zeigen Ihnen annähernd, was wir bringen und wie billig wir sind

**HANN**  
 Zittaus größtes Schuhhaus

**Bolster-Möbel!**  
 Sofas mit Drehstuhl ..... 65.-  
 Chaiselongues mit Drehstuhl ..... 32.-  
 Klubsessel mit Drehstuhl ..... 70.-  
 Klubsessel mit Drehstuhl ..... 200.-  
 Kullanen in jeder preiswerten Qualität und Ausfertigung durch nach angegebene Maße herzustellen. Bestellungen Sie bitte unsere Preisliste!

**Gebr. Borsche**  
 Zittau, Neuhäuser Dübener Str. 11

**Das macht uns keiner nach!**

**Bettwäsche**

Linon	ab 0.54	0.92	1.30
Streifsattn	ab 0.55	0.88	1.15
Damast	ab 0.80	1.28	1.75
Bettbrokat	ab 1.32	2.10	12.40

Besetzte Garnituren, 3 teilig, ab RM. 1.-  
 Große Auswahl in Makotuchen, Handtuchchen, farbigen Panamas, Tisch- und Küchertücher, Gardinen-Nessel

**Frotteierwaren:** Badetücher, 150/180 cm groß, ab RM 3.90 bis 5.75  
**Oberhemdenstoffe:** (Riesenauswahl) von RM 0.72 bis 1.74  
**Fertige Oberhemden:** (Maßanfertigung) bereits ab RM 4.-  
 Wir bitten um Ihren Besuch!

**Textil-Versand**  
 G. m. b. H.  
 Dresden-A., Marienstraße 18, I (schräg gegenüber Hotel Drei Raben)

**Warimark 103**  
 Gültig bis 31. Mai 1933. Gegen Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie bei allen Ihren Einkäufen eine sofortige **Barvergütung von 10 Prozent**

**Unerreicht billig!**

**Fesche Sportanzüge** in modernen Mustern ..... von **14<sup>50</sup>** an

**Knickerbocker** nur neue moderne Farben ..... von **3<sup>80</sup>** an

**Knabenanzüee** in den beliebten Sportformen mit farbigem Ueberkragen, von **5<sup>90</sup>** an

**Kammgarn-Anzüge** in den neuen Frühjahrs-mustern ..... von **34<sup>00</sup>** an

**Frühjahrs-Mäntel** in der feschen Tailenform, helle Farben ..... von **29<sup>75</sup>** an

**Leiler**  
 ZITTAU WEBERSTR. 1